Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtlides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Mallenheim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schlerstein, Copnenberg, Wallau.

Bosngsprein: Durch Trägerinnen Ausgabe A Missache B und Bertretungen (ahne Inftell- Wiesbad Reurfte Racht, mit "Anchbrannengeifter" menatl. 0.60 vierteil. 1.80 monatl. 0.88 vierteil. 2.40 Die Wiesb. Beneften Anche, ericheinen zäglich mittags mit Ansnahme b. Sonn- u. Feiertage.

Berlag, Sauptgefcoftsftelle u. Rebattion : Nitolantrabe 11. Gernfprecher: Berlag Rr. 818.

Beber Abonnent ber Miendabener Beneften Rachrichten (Ausgabe A) ift mit 500 Mart gegen Tob barch Unfall, jeder Abonnent der Wiesdadener Neuesten Rachrichten, der auch die dumorfüllisse Mochtte Deilage "Rochdrunmengeister" (Ausgade B) bezieht, insgesamt mit 1000 Ager auf den Tobes- und Gang-Unvallditätsfall infolge Unfall der Gernderger Ledenaversich. Mant versichert. Bei verderratisen Abonnenten der "Rochdrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Wedingungen auch für die Ebeleau



Andeigenpreife: Die einipalitge Stadthes. Wiebladen Beutschand Andland Belle ber beren Raum Dit. 0.00 Mr. 0.40 Mr. 0.40

Rebattion Str. 132. Gefchaftsftelle Str. 199. Gilialen Mauritiusfir. 13 u. Bismardring 29 Str. 809.

Menn Mann und Frau verungtilden, kommen je 1000 Mark, imsgesamt also 2000 Mark zur Amszahlung Jeder Unfall ift dinnen siner Woche der Kürnberger Ledensberungs-Kant anzuseigen, der Ber ledts dat Ach innerhald Is Stunden nach dem Unfall in ärzellige Behandlung zu degeden. Todes fälle miffen lofort, spätestens aber innerhald 48 Ceunden nach dem Eintritt zur Anmelbung gebench werden lieder die Boraussenungen der Werficherung geben die Verficherungsbedingungen Unfschud

Unmmer 501

Montag, 27. Dezember 1915.

30. Jahrgang.

Ruhige Weihnachtstage an den Kampflinien.

Die zweite "Uncona"-Rote Rordameritas

In feiner ameiten Mote benätigt Bilfon gunachft ben Empfang ber öfterreichild-ungarifden Antwort und behauptet fobann, die L. und f. Regierung habe barin angegeben, bas bas Schiff torpediert wurde, nachbem die Mafchinen geftoppt hatten und folange fich noch Paffagtere an Bord befanden.

Das allein ift nach Anficht ber Regierung der Bereinigten Staaten genft genb, um ben Kommanbanten bes U.Bobies für die abficitie Berlehung bes anerfannten Bolferrechtes und ber ganglichen Auberachtlaffung der Brundfage ber humanität, welche jeder Kriegführende im Beltfriege beachten muß, verantwortlich zu machen.

Angesichts dieser anerkannten Grundfabe erachtet fich die Regierung der Bereinigten Staaten fitr berechtigt, die Ansicht ausgusprechen, daß in der Prage der Bersenfung der Ancona" weder das Gemicht noch die Art der erganzenden Beugenaussigen, burch welche der Bericht des Flottentommandandos bestätigt wird, noch die Babi der Amerikaner, die getötet oder verwundet wurden, die zu behandelnden Dauptpunfte bilben.

Die Schulb bes Rommanbanten ftebe in biefem Falle fest. Es fei eine unlengbare Tatface, bak Burger ber Bereinigien Staaten durch sein ungesetztliches Austreten getötet, verwundet oder in Gefahr gebracht wurden. Die Bestimmungen des Bölterrechts und die Grundiähe der Humanität, die so durch den Kommandanten des Il-Bootes verleht wurden, seien seit so langer Beit und so allgemein anerkannt und vom Standpunkte des Rechts und der Gerechtigseit so klar, daß die Resaierung der und alle fühle, sie zu besprechen, und nicht veraulaßt fühle, sie zu besprechen, und nicht veraulaßt fühle, sie zu besprechen, und nicht verausafte giebt oder bestreitet.

Die Regierung der Bereinigten Staaten fiebt fic bedhalb genötigt, die Raiserliche und Rönigliche Regierung für die Zat ihred Rommandanten verantwortlich zu machen und die entschieden, aber ehrerbietig gestellten Fordrungen ihrer Rote vom 6. Dezember zu wiederholen.

Das ift ein, felbft nach Renters Andeutungen, noch fiberraschend brüster Ton, ber nur in ber Absicht, einen Streit vom Zaune zu brechen, eine Begründung finden kann, Jeder sachlichen Erörterung, die auch icon der ersten Rote febite, bar, enthält bas Schriftstäd lediglich grobe Worte und einseltige Behauptungen, ohne auch nur ben geringften Versuch, die Stellungnahme ber Gegenpartei zu

Reweffort, 27. Des. (Richtamil. Bofff-Tel.) Durch Funtspruch des Brivattorrespondenten des Boff-

ichen Telegraphenbureaus,
In ber Befprechung der zweiten "Ancona"-Rote ber Bereinig en Stagien beben die amerifanifchen Blätter mit Rachbrud bervor, baft fie bie lehte Stellungnahme Bafbingtons bedeutet unb bab die Enifcheidung nunmehr bei Defterreich. Ungarn liegt.

Die "New-Porter Staatsgeitung" weift in einem englifden Lettartifel auf ben Bunfd bin, ber in ber Rote betont wird, die friedlichen Besiehungen aufrecht

8 n erhalten, und fagt:
"Das amerifanische Bolf tann nur allgemein hoffen, bag ber Bien offen gelaffene Weg eingeschlagen werden wird. Ein bestogenswerteres Ereignis als einen Arieg 8 wischen Defter eich-Ungarn und Amerifa, ber vielleicht Deutschland in den Streit bineinzieben würde,

tonnte man fich faum vorftellen."
"Rem Port Deralb" fagt: Die Rote ift nicht nur eine Boticaft an Defterreich-Ungarn allein, fondern an bie gange Belt.

Bien, 27. Des. (Gig. Tel. Benf. BIn.)

Der Minifter des Acubern, Baron Burtan, beicaftigt fich bereits mit der Fasiung der Antwort auf die am 23. de. Aberreichte zweite amerifanische Rote wegen des "Aneona". Balles. Die Antwortnote wird in einigen Tagen dem fiefigen amerifanischen Botschafter zur Uebermittsung an feine Regierung abergeben werden.

Die neutrale Jone.

Chiaffo, 27. Des. (Bolffetel.) Die Rote, welche bie bulgarifche Regierung bem geiedifden Gefandten in Sofia vor einigen Tagen fiberreicht bat, und in ber bie bulgariiche Begierung ber griechifden Regierung poriciagt, eine neutrale Bone an ber griechtich. ferbifden Grenge eingurichten, lautet: Infolge ber Ginnahme von Bitolfa (Monaftir) und Reffen bat fich bie bulgarifde Armee ber griechifden Grenge genabert. Infolge biefer Bewegung befürchtet ber bulgarifche Generalftab, daß swifden ben Borpoften ber gengunten Urmee und ben ariecifden Grengwachen Smifdenfalle an ber Demartationslinie entfteben tonnten. Bon bem Buniche geleitet, jebe Doglichteit von biretten Swifdenfallen gu vermeiben, erfucht die bulgarifche Regierung, ibre Buftimmung au der Schaffung einer neutralen Bone an ber gricchifcheferbifden Grenge gu geben gleich jener, bie ifingft an ber griechtichbulgarifden Grenge eingerichtet worden ift, und baf auch bort die Grengmachen auf beiben Seiten auf Blintenichus. meite gurfidgegogen werben. Die Unnahme bes bulgari-

Derhalten des Dierverbands in Griechenland.

fden Borfdlages burch bie griechtiche Regierung wird all-

gemein mehr als mabricheinlich gebalten.

Bürich, 97. Des. (Eta. Tel. Benf. Bln.)
Die "R. Bür. Wachr." melben, bast aus Alben foeben
aus auperläftiger Quelle ein Drahtbericht eintraf, nach dem
die Lage awischen Griechenland und dem Vierverband fich
immer mehr ausvibe. Die Zumutungen und Gewalttätigfeiten des Letteren find bis ins Unerträgliche und Entwürdigende gestiegen, Es ist nicht mehr geung, daß man
die griechtiche Rentralität verletz, sondern man tritt auch
die griechtichen Loheitsrechte mit Hüßen. Die Erregung
steigt von Tag zu Tag; der völlige Bruch mit dem Vierverband scheine unausbleiblich, trohdem die griechtsche Regierung immer noch an ihrer bisderigen Haltung seithalte. Die Berantwortung bierfür tresse ansschließlich den
Vierverband.

Bien, 27. Dez. (Eig. Tel. Zenf. Bin.)
Die "Reichsposi" meldet aus Salonifi: Bis ieht find 230 000 Engländer und Franzolen gesandet. Die Bierverbandstruppen legen ihre Besettigungen bei Guemendje (bei Salonifi) und auf der Chalkidiktehalbinsel als britische Bertelbigungslinie an. Die Franzolen haben ibre Stellungen auf dem rechten User des Wardar, die Briten auf dem linken. Die griechiichen Truppen halten die Sone weitlich und öftlich der englisch-französischen Kriegszone besetzt. Rach 6 Uhr abends darf niemand wehr auf die Straße, der nicht Engländer oder Franzose ist.

Der Korrespondent der "Boss. (Bolife Tel.)
Der Korrespondent der "Boss. Ita." derichtet unter dem 25. Dez. aus Salonisi: Wenn die Engländer sich auch des miden, Salonisi uneinnehmbar zu machen, so baben sie doch vorschitigerweise auch in Betracht gezogen, daß die Rotwendigseit eines beschlennigten Rückzuges sich einmal ergeben könnte. Der Hafen von Salonisi würde den Ansprücken nicht geutigen, und sie baden daher an einer anderen Stelle der Küste einsache Gelegenheitshäsen angelegt. Die möcken in dem Falle auf Salonisi wohl ganz verzichten, aber der große Dasen wird für die Berichisfung des schweren Raterials kets unumgänglich nötig sein. Gleichzeitig möcke ich die Merdung richtig kellen, die durch die deutschen Blätter gegangen in, daß größere Demonstrationen gegen die Entente kattgesunden ditten. Auch Offizierszulammensibhe zwischen artechischen und englischem Willär baben nicht stattgefunden, obwohl in diesen Areisen die Stimmung gereizt ist. Man weih beute nicht mehr recht, wer eigentlich in Salonist berricht. Noch haben die ariechischen Behörden das dest in händen, und es in nicht richtig, daß sie alles nach Wunsch der Eindringlinge machen.

Weitere Derjuche des Dierverbandes zur Knebelung Griechenlands.

"Central Rems" meldet: Es verlautet, daß die Entente sehr bald Berhandlungen mit Griechenland aufnehmen wird über Einführung von Sicherheiten, durch die verbindert werden son, das pon der Front der Entente nach Griechenland durchgelaffene Lebensmittel oder sonkige Erseugnisse ihren Beg nach Bulgarien oder nach Gerbien nehmen. Die Bildung eines artechischen Einstungs unter englischer Kontrolle nach dem Mufter der niederländischen Uchersetruftgelessschaft sei zu erwarten.

Begen die venifeliftifche Preffe.

Wiben, 27, Des. (Gia. Tel, Benf. Bin.)
Die der Regierung nabestehende Breffe erhebt gegen die Beniseliftenpartei die Anklage, die Beniseliften versfolgten eine für das Land ichabliche Daltung; es wird deshalb betout, die Berbängung des Belagerungszustandes fei notwendig geworden, um diese vaterlandslose Beniselistene presse unschädlich zu machen,

Griechifch-bulgarifder Bufammenftog.

Sofia, 27. Des. (Privat-Tel. des Wolff-Buros.)
Ein griechisch-bulgarischer Zwischenfall hat hier lebhaftes Bedauern bervorgerufen, da die bulgartiche Regierung bereits früher zu verschiedenen Walen bewies, das sie aute Bestehungen zu Griechenland zu unterhalten wünicht. Die nähere Brüfung des Borganges durch die bulgartichen Behörden hat zweifelsfrei ergeben, das feine Berlehung des ariechischen Gebietes vorliegt. Das Berhalten der bulgarischen Aruppen war durchaus forrett. Die hiefigen politischen Areise glauben, das durch die Antslärungen, die die bulgartiche Regierung der griechischen gegeben hat, der Zwüdenfall erledigt ist und feine Trübung des bisherigen guten Berhaltnisses beider Staaten sich ergeben wird.

Der Zwischenfall enthand dadurch, daß bulgarische Truppen, die auf der Berfolgung der Serben das Westuser des Ochrida-Sees von Rorden nach Süden entlang marschierten, bei der Annäherung an Pograden, das am Sibuser des Sees auf albanischem Gebiet liegt, von ariechtichen Truppen, von deren Answesenbeit ist eine Renntnis hatten, mit Gewebrichtlien empfangen wurden, Die griechischen Soldaten, die von den Bulgaren gesonnen wurden, wurden von diesen wie Kreunde behandelt und die Berwundeten wurden gut gepflegt, was von dem Rommandanten des griechischen Beschläbaber bestätigt worden ist. Der Kommandant von Leichniga bat ferner in diesem Brief an den bulgartschen Berentwortung für den Ausaneben, daß die Berantwortung für den Ausanemenstof auf die arlechischen Truppen zurückfällt. Als Beweis ihrer freundschläschen Gestinnung gab die bulgarische Regierung der griechischen Gestinnung gab die bulgarische Regierung der griechischen Gestinnung gab die bulgarische Regierung der griechischen Swischenfässe von neuem eingeschärft hat.

London, 27. Des. (Richtamil, Bolff-Tel.)
"Taily Chronicle" erlährt aus Aiben vom 22. Des.:
Die griechliche Regierung bat neuerdings einen Protest negen die Ueberichreitung der griechlichen Grenze durch die Bulgaren verfast. Sie tat es, um dadurch ihre Unparteilichfeit zu beweifen. Andererleits bat die griechliche Regierung von den Mittemächten entsprechende Bersicherungen erhalten, daß das besetzt Webiet nach der Cinfielung der Feindscligkeiten unvermindert zurückgegeben werden wird.

Wichtige ferbifche Dapiere gefunden.

Sofia, 27. Dez. (Michtamtl, Bolif-Tel.)
Einem Blatte aufolge find im Palais des ferbiichen Thronfolgers Alexander in Rich zahlreiche wichtige Dofumente gesunden worden, darunter der umfangreiche Briefwechsel Alexanders mit gekrönten Gänptern, serner einige Handichreiben des Zaren. Unter den lehteren besindet fich ein Dandichreiben, das die serbisch-bulgarischen Beziehungen und die Verhandlungen Busgariens mit den Ententemächten betrifft. Die gesundenen Briefe, deren Babt etwa fünshundert beträgt, soften interelsante Streislichter auf die Rolle Serbiens vor Ausbruch des Weltsrieges lowie auch vor dem Beginn des serbisch-busgarischen Krieges des Jahres 1918 wersen.

Bulgarifche Verwaltung in Monaftir.

Lugano, 27. Des. (P.Tel. Benf, Frirt.)

Der Gorriere bella Sera" melbet aus Salonifi: Rach Berichten aus Monastir ift bort ein bulgarischer Komman-bant eingesetht und ein provisorischer bulgarischer Gemeinberat eingerichtet. Die iungen Mazebonier werden für bas Deer eingezogen. Man sieht einige wenize deutiche Cifigiere in der Stadt. Die deutsche Reiterschwadren, die mit den Bulgaren einzog, ist noch da.

Hämpfe in Albanien.

Benf, 27. Deg. (B. Tel. Benf. Bin.)

Der "Temps" berichtet, bag bie bulgarifchen Ernppen, bie von Monaftir gegen bie Abriaffifte vorruden, bei Elbaffan auf ferbiiche ftiegen. Die Gerben, die mit Lebenss mitteln, Munition und leichter Artillerie frifc ansgeruftet waren, leifteten verzweifelten Biberftanb, um bas Borbringen ber Bulgaren anfanhalten.

Aus der bulgarifden Sobranje.

Sofia, 27. Des. (B. Tel. Benf. Bin.)

Bei ber Eröffnung ber Sobranje am Montag merben famtliche Barteten bie vorgelegten Gefebentwürfe obne Debatte annehmen. Der Gubrer ber Agrarpartei, Dimitrom, befragte Radoslawow aber bie Bage, um feine Rollegen entfprechend unterrichten gu fonnen. Raboslawow erflarte bem Abgeordneten, nach ben Informationen, welche die bulgariiche Regierung erhalten bat, wird das griechtiche Rabinett die Banbung ber Ententetruppen in Rawala nicht gulaffen. Diefen Beidluß bat bie griechtiche Regierung ben Bertretern ber Ententemöchte in Athen mitgeteilt. Die Begiehungen gu Rumanien feien gufriedenftellenb.

Erflärungen des rumanifden Minifterprafidenten.

Butareft, 27. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Senat beendete bie Beratung der Antwortadreffe auf die Thronrede. Die Adreffe wurde mit 72 gegen 16 Stimmen angenommen. Gradifchieann warf der Regierung por, bag die Thronrede gu lafontich gebalten fei und ben bedeutenden Greigniffen, die Rumanien beute burchmache, nicht entipreche. - Minifterprafident Bratiann erffarte hierauf, daß man von ibm bei ber befannten Baltung ber Regierung gewiß teine lange Rede erwarten werde. Die Angriffe gegen bie Regierung feien leiben lichaftlich und beshalb ungerecht. Sie beichränferen fich im Grunde auf die Beschulbigung, daß ber Ministeren Stellent leine nerfentliche Antonier prafibent feine perfonliche Antorität geltend machen wolle und, wie ein geiftreicher Borrebner gefagt babe, fich einbilde, in der hentigen Lage alles zu fein. Können Sie fich, fragte der Redner vorstellen, daß im Jahre 1915 ein Bahnfinniger an der Spipe der Regierung fei? Es wäre verrudt, wenn fich dies jemant einbilden wollte. (Beifall.) Im weiteren Berlaufe feiner Musführungen fam Bratiann auf die Saltung ber Oppofition au fprechen, die er ebenfo wie die Debrheit bes Parlaments um Unterfifitung ersucht habe. Ein Teil habe fie gewährt, ohne die Berantwortung für die Handlungen der Regierung au fibernehmen, ein anderer Teil habe die Unterfichung abgelehnt. Bei dieser Gelegenheit, fuhr der Ministerprösident fort, wurde von diesem Tell der Opposition auch die wirschaftliche Politik der Regierung jur Diskussion gestellt. Bir befinden uns sicherlich in wirtschaftlichen Gewierig keiten. Es wäre eine unersaubte Täusschung, wenn sich jemand einbilden würde, daß beute ein europäischer Staat nicht mindestens in wirtschaftlicher Oinsicht die Folgen der Ereignisse verspüre. Die Regierung iat ihr Möglichftes, dem Aebel zu begegnen und wird in diesem Retreben sortschren. Mon kann aber der Regierung diesem Bestreben fortfabren. Man tann aber der Regierung nicht aum Borwurf machen, daß die Aussubr feblt, solange die Dardanellen und die Donau nicht arbeiten. Bas die Urmeelieferungen beirifft, fo mar bie Saupt-fache, bas notwendige Rriegsmaterial gu beichaffen, obne Radicht auf die Möglichteit von Eriparniffen gu nehmen. Die Befprechung ber aegen bie Lieferanten vorgebrachten Beidulbigungen modie ich bis gur Beenbigung ber Unter-

Belchuldigungen möchte ich bis aur Beendigung der Unter-fuchung der Angelegenheit aufschieben.
Ich hätte gewünscht, daß die internationale Politik nicht besprochen werde. Die Erörtexungen darüber zwischen ber Regierung und der Opposition vollziehen sich natürlich unter ungünstigen Bedingungen für die Regierung. Im Jahre 1913 hatte die liberale Opposition die gleiche Ber-pflichtung, die der heutigen Opposition aufommt. Die da-malige Opposition erfüllte ihre Berpflichtung auch. Ich wühnschie nicht nur eine nationale Regierung nicht sondern ich lehnte auch die Unterstützung ab, die man mir unter ich lehnte auch die Unierstithung ab, die man mir unter ber Bedingung versprochen hatte. daß ich vorber den Arien erklären sollie, welches immer auch die Bedingungen gewefen find, unter denen ich mich befand, und was immer auch meine Uebergeugung war. (Langanhaltenber Bei-fall.) Senator Filipescu ruft: Ich babe nichts verftanden!

Bratianu: Macht nichts! Bratianu: Macht nichts!
Mit Rudficht auf die Schilderung der Lage Rumaniens burch die Opposition sieht fich der Ministerpräsident veranlaßt, folgendes zu erklären: Das Ansehen Rumä-niens ift nicht gesunfen. Wir bilden nicht Teile eines nicht geachteten Königreiches, im Gegenteil, Achtung eines nicht geachteten Konigreiches, im Wegenteil, Achtung und Auseben Rumäntens beim Auslande sind gewachten. Sind jene die die Lage anders darkellen, aufrichtig und gerecht? Wir werden dies seststellen konnen, wenn unsere Junge gelöft sein wird. Es ift ein großer Schmerz, das anzuhören, was wir andören musten und nicht aniworten zu können. Ich abe nicht das Recht, zu antworten. Ich leide in diesem Augenblick, in dem ich dies seltwelle. Diese Dualen müßen aber auch Ihre Sorge sein, und deshalb war es kein übertriebener Bunsch, neben der Unterkühnung der Rehrheit die Rurfickbaltung der Oppo-Unterftfinnng der Mehrhelt die Aurftchaltung der Oppo-fition zu verlangen. Jedenfalls aber ift es nicht recht von der Opposition, die entichlossene Baltung der Mehrheit und ihr Bertrauen in ichlechtem Sinne aufzufaffen; denn diese gelien nicht einer Berfon, fondern unferer Miffion, wie in der Rirde, mo bie Achtung vor dem Gottesbienft nicht einem Menfchen, fonbern bem Glauben aller gilt, bie ibn umgeben, fowie ber hoffnung aller. (Langanhaltenber Beifall.)

Der Jar und der Konig von Rumanien.

Butareft, 27. Dez. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Das Blatt "Dreptatea" teilt mit: Politifche Kreife wollen wiffen, bağ ber frubere ruffifche Botichafter in Bien, Schebeto, ein Sanbichreiben bes Baren an den Ronia Gerbinand von Rumanien mitgebracht babe mit bem Erinchen an den Ronig, an der Beseitigung der Miguerftandniffe amtiden Rufland und Rumanien bei den dipsomatifden Berbanblungen mitgumirfen. Gleichzeitig machte Chebeto Mitteilung von einem neuen Angebot ber rufflichen Re-gierung an Rumanien, bamit es an ber Geite bes Bierperbandes in ben Rrieg eingreife.

Der rufffiche Angriff in Beffarabien.

Dicernowit, 27. Des. (B.-Del. Benf. Frirt.) Un ber beffarabifden Grengfront, und gwar an ben bemalbeien Grensboben, unternahmen die Ruffen geftern Racht mehrfach außerft beitig geführte Angriffe. Starte Rolonnen ichlichen fich im Schut ber Dunfelheit bis an die Drabtverfane beran und versuchten fie gu gerichneiden. Es entipann fich ein bartnadiger Rampf; die Ruffen trieben.

nachbem ihre erften angreifenben Truppen aufgerteben worden maren, immer neue Rolonnen por, bie ebenfalls vernichtet murben. Bis 6 Uhr morgens wiederholten bie Ruffen tore Borftobe, ofine einen Erfolg au ergtelen.

Chernowit, 27. Des. (Gig. Tel. Benf. Bln.) In Beffarabien find die Fortisifationkarbeiten langs des Onjeftr und Pruih beendet. An den Ufern beider Flüffe find große Schützengrabenanlagen, an einzelnen Stellen auch sekungsmäßige Bostiionen angelegt. Die zeite weilige Ginftellung des Berkehrs von Rusland nach Rusweiler was ein gelichtlichen Cranden und Rusweiler wer auf militärlichen Cranden manien war aus militarifden Granben veranlagt, weil Rufland unbehindert von fremben Augen bie Anlagen ausbauen wollte. In militarifden Areifen Enb.Ruglands perlautet, daß bie bort angefammelten ruffiden Streitfrafte befenfive 3mede verfolgen, weil ein Borftof Bulgariens, Deutschlands und Defterreichs gegen Rufland von Guben aus befürchtet werbe. Das rumanische Blatt "Minerva" behandelt biefe Angelegenheit in einem langeren Artifel.

Die Bedrohung Schwebens.

Ropenhagen, 97. Des. (B. Tel. Benf. Bin.)

Mus Stodholm wird gemefbet: Seit Bochen ift, wie bereits berichtet, bie telegrapbifche Berbinbung mit Ginnland unterbrochen. Trot ber bisherigen gegenteiligen Mitteilungen über bie rufifden Truppenanfammlungen in Finnland wird beftätigt, baf bort bebeutenbe Daffen fongentriert werben; man icant bie Sabi ber gegenwärtig icon gufammengezogenen Truppen auf 200 000 Mann. Gelbft in Sammersford befinden fich ftarte ruffiiche 26. teilungen.

Plöglicher Tod des Gouverneurs in Petersburg. Stodholm, 27. Des. (B. Tel. Beni. Bin.)

Graf Ablerbern, Gonverneur von Betersburg, ift plotlich am Bergichlag, 54 Jahre alt, geftorben.

Die amtliden deutschen Tagesberichte.

Grobes Saupiquartier, 24. Deg. (Amtlich.) meftlicher Kriegeichauplat.

Das feinbliche Artilleriefener mar fteffen: meife lebhaft, befonbers in ben Bogefen.

Gin nadilider banbaranatenangriff gegen unfere bobenftellung nordoftlich von Conain murbe leicht abgewiefen.

Die Stellung auf bem Sartmannsmeilertopi ift reftlog gurudgewonnen; auch aus ben Grabenftfiden auf bem Rordhang bes Berges find bie Frangofen vertrieben.

Deftlicher und Balkan-Kriegsschauplag. Reine befonberen Ereigniffe.

Dberfte Sceresleitung.

Großes Saupiquartier, 25. Dez. (Mmtlich.) Weftlicher Kriegsichauplat.

Beftlich von La Baffee murben bie feinblichen, gegen unfere Stellung vorgetriebenen Dinenanlagen burch eine erfolgreiche Sprengung unferer Eruppen ger: frört.

Conft bot fich nichts von Bedeutung ereignet.

Beftlicher Hriegsschauplat.

Un vericiebenen Stellen ber Front fanden Batronile lengefecte ftatt. Anffifde Auftlarungsabteilungen, bie

an unfere Binie beraugutommen verfuchten, murben ab:

Balkan-Kriegsichauplat.

Dberfte Beeresleitung. Nichts Renes.

Großes hauptquartier, 26. Des. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplag.

Bei andauerndem Regenwetter mar bie Gefechistätigfeit auf bem größten Teil ber Front nur gering, lebhafter in der Wegend norblich von Albert, an einzelnen Stellen in ber Champagne und in ben Bogefen nördlich von

Beftlicher Kriegsschauplag

Deutiche Batrouillennuternehmungen in ber Gegend von Dunaburg waren erfolgreich. Starte ruffifche Ere fundungsabteilungen murben nordweftlich von Char: tornff und bei Berestiann (füdöftlich von Rolfi) abs

Balkan-Kriegsichauplat.

Die Lage ift im allgemeinen unveranbert. Oberfte Seeresleitung.

Die amtl. öfterr.=ung. Tagesberichte.

Bien, 24. Des. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart: Ruffifcher Kriegsichauplat.

Mugriffsverfuche ber Ruffen gegen Teile ber beffarabifden Gront murden unter ichweren Bers luften für ben Geind abgewiefen.

Italienifder Kriegsichauplat.

Der befeftigte Raum von Barboro und unfere Stel: lungen am Brudentopf von Tolmein wurden von ber italienifden Artillerie heftiger beichoffen.

Südöftlicher Kriegsschauplay.

Bei fleineren Unternehmungen ber letten Tage murgegen 680 Gefangene eingebracht. Conft feine befons beren Exeigniffe.

Der Stellvertreier bes Chefs bes Beneralftahes. p. Obier, Geldmaridalleninant.

Bien, 25. Des. (Bolff-Tel.)

Amtlich wirb verlautbart:

Ruffischer Kriegsschauplat.

Beindliche Rrafte, bie fich nach bem geftern abge. idlagenen Angriffsverfuch Billich von Raranege nabe por unferen Stellungen eingegraben batten, murben nadis überfallen und vertrieben. Swei Das fdinengemehre blieben in unferer Banb. Conft feine bes fonberen Greigniffe.

Italienifcher Kriegsichauplat. Das feinbliche Gefcutfener gegen einzelne Steffungen

bes Brudentopfes von Tolmein banerte tageuber fort. Auf ben Rorbhangen bes Altiffino murbe ber Borftog einer italienifden Rompagnie abgewiefen.

Silböftlicher Kriegsichauplat. Un allen Abrigen Frontabidnitten verlief ber geftrige Tag ruhig.

Nichts Renes. Der Siellvertreter bes Chefs bes Beneralftabs. v. Sofer, Gelbmaricallentnant

Bien, 26. Des. (Bolff-Tel.) Amtlich wirb verlantbart:

Ruffifder Kriegsschauplat,

3m Sumpigebiet ber Bolefte murben an mehreren Stellen feinbliche Aufflarungoabteilungen gurudgeworfen.

Souft nichts Reues. Italienischer Kriegsichauplat. Annaherungoversuche gegen ben füblichen Zeil bet Sochfläche von Doberbo murden leicht abgewiefen.

Süböltlicher Kriegsichauplat.

Die Lage ift unveranbert.

Der Stellvertreter bes Cheje bes Generalftabs. n. Sofer, Gelbmaricalleninant.

Meber eine balbe Million britifche Gesamtverlufte.

London, 24. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Mmilich wird mitgeteilt, bag bie Berlufte ber Briten auf allen Rriegsichauplaten bis gum 9. Degember betrugen: an Mannicaften 119 923 tot, 338 758 verwundet, 69 546 permitt; an Offigieren 7867 tot, 18 365 verwundet und 2149 vermißt.

Mus dem englischen Unterhaus.

London, 27. Des. (Richtamtl, Bolff-Tel.) Prinale (liberal) bat bringend, daß die Ansichus-beratung des Rachtrages gum Munitionsgeseh verschoben werde. — Sodae, der Borsibende der Arbeiterpartet, sagte aber, er perjöulich tonne nicht für den Aufichub fimmen, da Lloyd George ibm erklärt habe, daß ein Aufichub bes Intraftiretens des Geseiches die Derftellung ich werer Geschieb ein Ennebesitet aufhalten würde. Asquith gab nach und beantragte Bertagung der Beratung bis zur Wiederversammlung des Barlaments. Der Antrag wurde angenommen. In der Nachtstung vom 21. zum 22., die bis 5½ Uhr früh dauerte, sprach Dalziel über die Unsähigteit hoher Militärstellen. Er fragte, ob diefen Stümpern eine neue IR Soldaten unvertrant merden folle. Million Schlacht bei 2008 habe die Armee infolge ber Gebler bes Generalfiabes 80 000 Mann verloren. Booth erffarte, lebbaft zu bebauern, daß er dem Parlament angehört babe, als der grobe Treubruch an Serbien geichab. In der Debatte fiber die Bertagung des Saufes forderte Dalziel (fiberal) eine tatfraftige Bolitif gegenfiber ben Reutralen. Outhwaite (liberal) tabelte die britifche Diplomatie agen-fiber ben Balkanlanbern und fagte, es fei flar. bab Griechensand bereit war, die Operationen an den Darbanellen militarifc ju unterfinten, bag aber Rugland eine Teilnabme Griechenlands abgelebnt babe, Die Differengen amifchen ben Alliterten batten ben Bettritt Griechenlands an den Ententemöchten verbindert. Cooper (Unionift) führte aus, daß das Berhalten des Auswärtigen Ames großen Argwohn errege. Der Flotte werde es unmöglich gemacht, den greken Schlag zu führen, desten die Ration sie fähig dalte. Die britische Diplomatie im naben Often sei verderblich gewesen.

Unterftaatsfefretar bebauere die ungludliche Bemerfung Rings, bag bie Alliierten uneinig feien. Differengen famen vor, aber es babe nie eine Differeng gegeben, die die Fortsehung bes Bundniffes bedroht habe. Ueber die Balfanpolitif au-iprechen, wolle er Gren überlaffen. Cecil fuhr dann fort: Unfere Blodade ift eine Blodade Dentichlands und nicht ber neutralen ganber.

2 Milliarden nene Steuern in England.

Daag, 27. Deg. (Brivat-Tel. Benf. Bin.)

Gine por mehreren Tagen and London gurudgefehrte Perionlichfeit teilt unferem Bertreter mit: In offigiellen englifden Rreifen wird verfichert, baft bie englifde Regies rung ihr Stenerfoftem für bas nene Sinangiahr abermals einer nenen und febr grundlichen Revifion untergieben werbe. Große Debrbeftenerungen auf allen Gebieten fichen in Muslidit. Der vom Ginangminifter Dac Renna geforbe derte Mehrbeitrag biefer fommenden nenen Stenern be-giebungsweise Steuererhöhungen dürfte mindeftens ben Betrag von 1% bis 2 Milliarden Mart erreichen. Die Regierung foll bereits vertrauliche Ronferengen mie ben Giff. rern verichiebener Barteien gepilogen und auch ein Ginverftanbnis ergielt haben.

Der Getreidelieferungs-Dertrag mit Rumanien ift abgeichloffen.

Bukarest, 27. Dez. (Nichtamil. Bolff-Tel.)
In der Nacht vom 23. zum 24. Dezember ist der Bertrag zwischen den Bertretern der Einkaufsgesellichaft der Mittelmächte und der rumänischen Zentralkommisson für den Aankauf und die Anskuhr von Getreide abgeschlossen worden. Der Bertrag umfaht Bestimmungen der allglich der Ausfuhr von früher gekauften Getreidemengen, ferner die Sicherung der Eisenbahn- und Schisstransporte und endlich den Ankauf von fünfunderttausend Tonnen neuer Getreidemengen. Die Bezahlung der Ware erfolgt nach lieberschreitung der Grenze, beaw, nach dem Berlassen des Dopaubasens. des Donaubaiens.

· Aus der Stadt.

Balbmond und Chriftbaum.

Eine filmmungovolle Geter vollgog fich am Abend bes erften Beibnachtstages im "Rieinen Saol" des hiefigen Rurbaufes. Das Dentide Genefungsbeim iGenefungs-beime für Angehörige ber öfterreichisch-ungarischen, otto-manischen und bulgarischen Armee und Mariner batte feine Pflegebefohlenen, ungefähr 120 Angehörige ber uns verbundeten Armeen, an einer Beibnachtafeier gelaben. Diefe. ber Botftand des Beimes und gelabene Gafte verfammelten fich um 81/2 Ubr abends um den frabienden Weibnachts. baum. Rad dem Gefang "Cs ift ein Ros entiprungen" nahm bas Borfiandsmitglied bes Drutichen Genefungs. beimes Bfarrer Becienmener Biesbaben bas Wort au einer lichtvollen Aniprache. Er begrufte gundoft die Offigiere und Mannichaften aus Cefterreich und Ungarn, unter benen befondere Oberft Langer, ber befannte ichnelbige Gubrer ber Morferbatterien auf ben belgiiden Rampfgefilden, bemertt murbe, in berglichen Worten, ale unfere treuen Baffenbriiber, bie bes Geindes Unfturm in Rord und Gab fo todesmutig abgewiefen, und wies barauf bin, daß bie Rrlegeweibnacht 1915 bier aufe Rene beftatigen folle, baft Schwarg-Welh" und "Edwarg-Beife-Rot" Treu balten in Rot und Tob. Cobann fubr er fort: Run wende ich mich au Ihnen, ben Derren Offigieren und Solbaten ber ottomantiden Armee. Es ift aum erftenmel in ber Belt-gefchichte, bag Betenner bes Islam unter bem Glange bes driftifden Beibnachtsbanmes fteben. Gine bentmurbige Gtunbe für une alle. Weil fie aber nur unfere Bafte find und nur von aufen in den Glang der Beibnacht ichauen. laffen Gie mich Ihnen ibre Bilber beuten. Der grune Baum bes Bafbes, ber in unferem gand allein fein granes Sant beball, auch wenn es fetert und ichneit, ift bas Ginn-bild eines emigen Bebens. Die Lichter am Baum, bie wir entgunden, find bie Ginnbilber eines emigen Lichtes, und die Gaben, die unter dem Baum liegen, die Tinnbilder einer ewigen Liebe, die ind Menichenleben tam, um den Weg au weifen and der Vergänglickfeit der Finsternis, dem Elend der Menicheit, binauf aum deren der Welt, dem einen, ewigen Gott, Sie sehen, unfer Polit ift ein ernsten und frommes Bolf, und Sie wiffen, nur auf solche Menichen taun man fich verlaffen, Gie balten Tren und Glauben. Das haben Sie erfafren in biefer ichweren Beit, in der gum erften Male bas Areng ben Salbmond gerettet Bir fommen nicht an Ihnen, um au erobern, wir wollen nicht, wie der Ruffe, ben Solbmond reigen von ber Segia Sofia in Konftantinopel. Bir wiffen, bag ber Berr ber Belt, auch wenn bie Conne icheint, ben Mond am Simmel loft, well auch feln Licht notwendig ift in ber Racht. Bir mollen einander dienen und belfen, wie amei arofie Beere maricileren, tebes unter feinem Gibrer, aber babel mitelnander Infilnng halten. Es find nicht blos amei Botter, Die fich fent bie Band reichen, es find amet Belten, die fich nabern, die mobammebanische und bie driftliche, und ba moffen mir einander geben, mas mir empfangen baben, und mer bem anderen am melften gegeben bat, ber foll ber Gronte fein - Oberftleutnant Germed Ben, ber an ber Epine feines Regiments bei einem Sturmangriff auf enaund icht Seilung on den Queffangt ichmer verwunder wurde und icht Seilung on den Queffen Bledbadens licht, danfte beralicht dofür, das Angebörige der ottomanischen Armee heute an dem schwicken deutschen Berte tellnedmen durften, er danfte weiter für die liebevollen Worte des Vorredners und für des reiche Maß von Liebe. das die Ottomanen vom Derrichen Geneiungsbelm erfahren. — Der Schlukgeing Stiffe Nacht, heilige Nacht, beendete die denkonftellen Geseige. mfirdine Beier. Singene Gaben murben barauf ben Rampfern und

Sienern vom Duffanak, von Krasnif und von Gorfice-Tornow, vom Kark und Fonzo, von Gallipoli, Suez, vom Frat und dem Kaufasis Aberreicht, u. a. ein Ring aus

eroberten Gefduben von ben Darbanellen.

Beibnochtefeier im Lagarett, Gine fiberous ftimmungs. nolle Beifinachisfeler veranfigliete bas Bagarett Sotel

Rronpring, Taunudfrage, für feine Bermundeten. Un eine erhebende Predigt bes Divifionspfarrers Ren. borffer ichlog fich bas gemeinfam gefungene Lieb: "Bom Dimmel boo" an. Dierauf ging man bur Beiderung aber. Dr. Michaelis, ber leitenbe Arst bes Lagareits, batte gufammen mit ben Schweftern mit großer Liebe fite alles geforgt und balb ftrabite aus ben Augen ber tapferen Rrieger bie echte, rechte Weihnachstreube. Gur ben gemutlicen Teil batten fich aur Berfügung geftellt: frau Reb-Sans und Paul Rehtopf, wie auch Doffcanipteler Guffan Jacobn. Immer wieder mußten die Diimirfenben auf bem Bodium ericheinen, um ben bergitchen Dant ber Gelbgrauen entgegengunehmen.

Unmelbepflicht ber Andlander Um 1. Januar fritt fitt bie Anmeldepflicht ber Andlander eine neue Berordnung in Rraft, die im Angeigenteil veröffenelicht ift und auf die mir befonbers binmeifen.

Modgeichnung. Dem Amtögerichtstat Dr. Garbt-muth in Biesbaben murbe ber Charafter als Gegeimer Juftigent verlieben.

Berfonliches. Die Regierungsaffefforen Mirtei und Belter in Biesboten murben gu Regierungstaten er-

Berignlides. Gefreidr Stidtenoth ift gum Can-besiefreidr, Landespraftifant Paul Soeber aum Sefretar ernannt worden.

Das wene Pofificit. Aufang Januar 1916 ericeint eine neue Rummer bes Boftblotts, bas eine Beilage jum "Reichsanzeiger bilbet, aber auch für fic bezogen werden tonn. Im Bofiblatt, das im Reichspoftant gu-famu.engefiellt wird, find bie wichtigften Berfenbungsbedingungen und Tarife für Bonfendungen aller Art fomie für Sologramme entholten. Auf Die feit bem Ericheinen ber verangegangenen Rummer (Anfang Oftober) eingetretenen Menberungen wird in ber neuen Rammer burch befonderen Drud (Emragidrift) bingewiefen. Das Poftblatt fenn auch neben anberen, umfangreicheren Gilfdmitteln für ben Bertebr mit ber Boft und Telegraphie (Poftbucher, Boft- und Telegraphennachrichten für das Bublifum ufm.) mit Bortell benutt werben, weil es biefe bis auf bie neuefte Beit ergangt. Der Beaugspreis bes Polibintis beträgt far bas gange Jabr 40 Bi., für Die eingelne Rummer 10 Pf. Beftellungen werben von ben Boftauftalten entgegengenommen.

Posinachrichten. Fortan find bei Einichreiböriefsendungen von und nach dem Bofgebiet des Generalgouvernements in Warickan auch Rückschene gegen eine Gehöber von 20 Bf. aulässig. — Die duch ar iche Bosvernaliung flagt immer noch darüber, das die Berpactung der für Busgarien, Grieckensand und die Türfebehömmten Vater vielsach nicht den bekeinenden besonders ichwierigen und umftändlichen Beförderungsverbältnissen entspreche. Da die Pakete oft umgesaden, aum Teil auf Dampfern befördert werden und bisweisen längere Zeit in größeren Singelt lagern müssen und wirter diesen Umkönden den Einwirkungen von Druck, Stok und Vitterungsverbältnissen in bobem Wahr ausgesett find, in eine besonders harke na forgfältige Verpackung und Serkönstrung der Sendungen unbedingt erforderlich, Ungenügend verpackte Vakete nach den bezeichneten Ländern werden fünftin von der Vondelörderung ausgeschlossen werden fünftin von der Vondelörderung ausgeschlossen werden fünftig von der Bondeförderng andgeschloffen werden. — Im Rafetverkehr mit der Bu tow in a find die Gewichtsund Ausdehnungsbeschränfungen (5 Kg. und 60 Zentimeier) aufgesoben worden. Sendungen mit Wertangabe sowie anfaesoben worden. dringenbe, burch Etiboten gu befredende und Sperraub-fenbungen, ausgenommen wenn fie landwirticafeliche Gerate enthalten, find auch fernerbin ausgefchloffen.

Die Behrpflichtigen unter 20 Inhren. Wehrpflichtige junge Leute unter 20 Stabren geboren, fowelt He nicht freiwillig ind Deer eingetreten find, noch ber Webrordnung allgemein bem Banbfturm an. - Militarpflichtig, b. ber Ausbebung aur Ableiftung ber gefehlichen Dienftpflicht unterworfen, find die jungen Leute erft vom i. Januar besjenigen Jahres ab, in welchem fie bas 20. Lebensfahr vollenden. Gur die Beurteilung ber etwa eingereichten Antrage auf Burudftellung tonnen jedoch gleichwohl für Beute unter 20 Sabren nicht die gleichen milberen Grund.

fape maggebend fein wie fur bie Mannicaften, bie nach endgultiger Entideibung über ihre Dienftpflicht im Grieben bem Banbfturm überwiefen worden find. Gur leptere wird unter Umftanden ein ale bringend nachgewiefenes Bebarinis eine Burudftellung begrunden tonnen. Bei jungen Beuten unter 20 Jahren tonnen auch rechtzeitig angebrachte Burntftellungogrande nur anerfannt merben, wenn folde auch für einen jungen Dann, ber bor Erfallung feiner gefehlichen Dienftpflicht ftebt, die Burudftellung begranden marben. Dies wird nur febr felten ber fein. Rur Galle bringenbfter Rot tonnen hier Berudfichtigung finden. Es wird fich baber im allgemeinen empfehlen, von Untragen auf Burudftellung für junge Beute unter 20 Jahren, ba fie meiftens ausfichtslos find

Durchhalten - auch in ber Rriegobilje. Rachbem ber Berband retfenber Rauftente Deutichlands in Leipzig gur Unterfilitung ber Angeborigen der Ariegsteilnehmer und ber burch ben Rrieg in Rot geratenen Mitglieder außer feiner Arfegerfidige und den inamifden einnegangenen freiwilligen Beitragen ameimal 200 000 Dt. bewilligt batte. fiellt er für bas tene Jahr annacht weltere 200 000 DR. jur Berfügung. In den erften 17 Arlegomonaten bat der Berband rund 1/2 Million für Arlegounterftühungen aufgewendet; außerdem baben feine Seftionen noch weitere 60 000 9R. für Brilliche Pfirforgetätigfeit ausgegeben. Unterfift werden gurgeit rund 1600 Familien.

Unftimmigfeiten im Denticen Bigaretten:Berband. 3m Berbande ber Denticen Bigaretieninduftrie trifelt es ftart. Bie befannt, baben por furgem die brei groften Girmen, bem Berbande angehörten, namlich Penibge, Edftein und Cobne und die Rompagnie Baferme, bem Sundifus des Berbandes, Greiert, die Bertretung ibrer Intereffen ents sogen, nachbem ble Grundung ber Reichstabateinfaufs-Bie wir febt aus guter Onelle boren, find nicht nur biefe dret Birmen ausgetreten, fonbern auch noch fieben andere große Firmen haben ihren Anstritt ans bem Berbanbe erffart, fo bag im Berbande eigentlich nur noch bie mittleren und fleinen Gabriten, fomte bie ebemaligen Truftfabriten verbleiben.

Som Mittelrhein. Iteber die Beiertage bat der Rhein-wafferftand eine gang bedeutende Erhöhung erfahren, und bei Fortbauer ber berrichenben regnerifden Bitterung ift wiederum Dochmaffergefahr au befürchten. Bom Oberrbein wird welteres Steigen gemelbet. Auch die Rabe ift gewaltin geftiegen. Sie ift an ber Effenbabubride eima 4 Meter foch und fcieft in reifender Stromung mit gelben, fcmutgigen Minten babin.

Stedbrieflich verfolgt wird von der Kgl. Staatsanwali-idalt Biesbaden wegen Diebftable Michael Arebs, geb. 27. 8. 1880 an Odfenfurt, Bea.-Anit Odfenfurt, aufent wonn-Saft Biesbaden Größe: 1.64 Meier. Daare: buntel. Tato-wierungen: auf beiben Armen große Tatomierungen, bie auf dem linken Unterarm itellt eine Frauenfigur bar, be-fondere Kenngeichen: an beiden Banden Rarben.

Die denischen Berluntliken, Ausgabe 839, enthalten die preuhische Verluntlike Mr. 419 und die daverlike Verluntlike Mr. 419 und die daverlike Verluntlike Ar. 842. Die preuhische Verluntlike enthält u. a. das Kullier-Begiment Vr. 80, die Infanterie-Megimenter Mr. 110, 117, 108, die Referve-Jusanterie-Regimenter Mr. 80, 81, 118, 258, 254 und die Fernsprechabteilung des 18. Refervelorps. — Ausgabe 840 enthält die Like Rr. 5-der aus Frankreich aurüstgelehrten preuhischen Ausgabe Verluntlike Mr. 418, die Goverische Berluntlike Mr. 248 und die lächtlike Berluntlike Mr. 230. Die preuhische Verluntlike mr. 230. Die preuftiche Berluftlifte enthalt u. a. bas Gufflier-Regi-Dr. 80, bie Infanterie-Begimenter Dr. 87, 116, 118, Die Referve-Rufanterte-Regimenter Rr. 87, 58, bas Relb-artillerte-Regiment Rr. 27 und bas 1. Bataillon bes Bionier-Regiments 90r. 21.

Derlängerte Polizeiftunde.

Die Boligeiftunbe für ben Goluf ber Gaftwirts fcaften ift ffir ben Renjahrstag (1. Jan.) auf 1 (ein) Ithr und fir ben Silvefterabenb (31. Dezember) ant 2 (a wei) It br burch bie Poligeibirettion festgefest worben.

Der Gliegerhurier des Kaisers.

Roman aus bem Belifrieg von Rurt Matull. (Rachbrud verboten.)

Dagu funtien die Ruffen febt in einem morderlichen Tempo, gaben and ihren Schitgengraben ununterbrochen Schnellfener, fodan ber Aufenthalt im porberen Graben ungemittlich wurde, tropbem bas bugeline Gelande ben Pferden ber Manen und ihnen felbft einen vorsfiglichen Schut DDI.

Rad balbfifindiger Baufe, nachbem bie Pferbe getrantt und abgelüttert maren, ftiegen fie wieder in den Sattel. Stepban Andrastt mar fo giftelich, bag er ben beutichen Rameraben am liebften umarmt batte.

Ohne beffen Reiterftfidden fabe er noch febt in bem galtgliden Bauernbans und batte nur die Anoficht, von ben Ruffen ericoffen ober gefangen genommen au merben.

Mis ber Morgen fam, moren fie bereits bei ber Rommandoftelle angelangt, und ber auf biefem Bunft ber ofter-reichlichen Gront befehlenbe fleine alte General lub ben beutiden Rittmelfter und ben öfterreichifden Oberfentnant Ctephan Unbrasti sum Gribftad.

Ein Argt mußte tommen und bie Bermundung Stepbans unter uchen und neu verbinben.

In einer Bode wieber gebeilt", mar beffen Befdeib. "Deliffen aber Arm in Binbe tragen." "Gott fei Dani", erwiberte Stephan Andrasti, "ich

fürchtete icon, langere Beit bienfinntauglich gu fein." Dann murbe ibm ein Auto gur Berfugung geftellt, benn für ton bien es fent bodfte Gile, um bie Briefichaften

bes Ratfers jum Obertommando gu bringen. Bis bort-Din waren aber noch 50 bis 60 Metten Babrt au machen. Am Rachmittog traf Stepban Andrasti im Dauptquartier ein und murbe fofort aum Grabergon geführt, bem er perfonlich des Ratiers Brieficolten fibergeben mußte.

Rad gweifrindigem Barten wurde er gur Abendtafel

bes Ergbergoge befohlen. Dort mußte er nun berichten, wie er fich gerettet batte und bas filine Reiterftildden ber beutiden Ulanenpotronille eranbien. Der Erghergon lief bie Weingfafer

fillen erhob fich und fagte: "Weine Iteben Rameraben, ber beutiche Rittmeifter und feine Mannichaften von ber Sindenburgarmee, fie leben pom!"

Und mabrend braugen die gewaltigen Stimmen ber Geichfthe brobnten und ihren Biberball bis in bas erabersogliche Campionartier trugen, miichte fich in beren Mufit bas jubelnde Gurra an ber Tafelrunde des Ergbergogs für ben Benegalfeldmaricall Dinbenburg und feine Manen.

a Rapitel.

Die Mutter Stepban Unbradtis may an bem Abenb, ale fie die vermeintliche Trauerbotichaft aus ber Beitung erfuhr, nicht noch Saus begangen, fonbern Bedmig batte bie alte Dame bei fich im Simmer behalten und ibr bort ein Rager guredigemacht, bamit fle mit ibrem grengenlofen Schmera nicht allein fet und fie ibr Eroft geben fonnte, Mis ber Morgen fam, batten bie alten Berrichaften und felbft Dedmin wenin geichlafen.

Bu fo früber Tagesftunde - gegen 6 Uhr - mar man bes Domrendanten nich newohnt, aufzufteben. aber beute mar jeber frob, bem Alleinfein mit feinen Bebanten in ber Dunfelbeit au entrinnen. Run faften fie mit abernachtigten Befichtern um ben Grabaudetich, froftelnb. weil bie Defen noch nicht genfigend Warme gaben und fie auch innerlich burchtaltet maren.

Dagu mar über Racht ein ploulicher Groft eingetreten, und lent negen Morgen fegte bichtes Schneeflodentreiben

Der Degember feste mit bem erfren minterlichen Beig Conft batten fie fich ale echte Wiener mobl barüber gefreut und lett im Anfang bes Degember vorweibnachtliche

Grenbe empfunben. Denn Schnee und Chriftbaume ergaben gufammen bas meibnochtliche Bild.

Debmig batte foger fcon mit einer Beibnochtaarbeit für Stephan Begonnen. Gine felbitgebatelie, bidwollene Untergiebiade; baan eine Roofbanbe. Der Rorb ftand am Wenfter, und ibre Angen ftretften bie Arbeit, als fie in ben fablaronen, werbenben Mororn burch ball Genfter foh.

Und bie'e Arbeit mar ed, bie ihre nur mit anherfter Rroft aufrecht gebaltene mutpolle Stimmung mit frifcher Boffnung belebte.

Sie mußte uloulich auf eine gelleimnionnle Grimme laufden, ble in ihrem Unnern an ihr iprad und fante:

Itufinnig! Bonge nicht erfiben Gebanten nach. Die Arbeit bort fan Du nicht umfonft angefangen, tub Dein Stephan mird fic barbber febr frenen. Benn ich Dir einen aufen Rot geben tann, fo febe Dich nachber, mie Du es alle Tone bis fest getan, an Deinen Benfternfan nimm ble Beifnadiforbeit por, bente on Deinen Stepban, freu Dich auf bie Reftiage und icon bont und wann burch bas fuftige Echneetreiben auf bie Maffe finunter, ob nicht nieffeicht ber, an ben Du benft, Dein Beranfferliebber, mit duellen Schritten an Dir tommt. Rennft fa feine Schritte. feft und elaftifc. bord - find fie nicht icon auf ber Gaffe au boren?

Mans erichroden blidte fie auf ihre Mutter, ble mit rot-ce weinten Angen nicht einmol Roffee frinten wollte und fab bann auf ibren Bater, ber auch mur wenig Raffee ge-

trunten und nichts gegeffen batte, fondern fart rauchte. Dann auf die Mutter Stephans, welche gang mechanifi. wie ein Menich, ber nicht welft, was er tut, einen Schlud Raffee trant und ein Stilleden Brot nabm und wieder Raffee trant und wieder Brot nabm - wie eine Maichine. Ihre Mugen blidten völlig ind Leere, Ihr Geficht war fo blaß, bag bie Abern ber Stirn mit blaulichem Schimmer au feben waren, und bier und ba gudten ibre Mundwinfel, ale muffe fie, auch obne es gu miffen, einen Schmers be-

fampfen. Die Uhr auf bem Ramin foling mit hellen filbernet

Schlägen acht.

Da ftand ber Domrendant auf und ging aus bem Zimmer, um feine Kanglet aufaufuchen. Dann rief Debwia nach bem Mabchen und lieft ben Tifch abraumen. Ferauf ftand die Frau Domrendant auf, fab gang entleht auf ibre Cochter und rief:

"San mal, Ochwig, - wie barfit bu nur eine lold' farbige feibene Blufe angieben. Sofort geoft bu auf bein gimmer und fleibeft bich um. Rachber werbe ich mit ber Mutter unieres lieben Stepban und mit bir in bie Gradt fabren und uns paffende Aleibung beichaffen." Gie wollte nicht fagen: Tranerfleibung. Aber Sedmia

perftand, mas fie mit paffenber Rleibung meinte. Da troute

fie auf: "Ich glaube. Euch narrt allefamt ein Gput. Bom Bater augefangen, ben ich gar nicht mehr verfieb". Ich bente gar nicht baran, mir eine anbere Blufe angugieben. Bevor pom Arlegeminifterium Beftätlat. Stephan nicht mehr unter ben Bebenden weilt und gefallen ift, halte ich es für ein sündhafted Berbrechen an und und an ihm, daß wir ihn auf eine Zeltungsnachricht hin als einen Toten ansehen. Stepban in nicht tot. Bas Ihr für lleinaländige Seelen leid. Anslachen wird er Euch und mit Recht auf Guch schelten, daß Ihr trop Eures Alters wie kleine Kinder seib. Und nun las mich aufrieden, Wutter. Ich will mir meinen dinn nicht mehr verwirren, und damit bu flehft, wie wenig ich an Stephans Tob alaube, febe ich mich leht aus Genfter und mache bie Welftnachtsarbeit fur ibn fertig."

Obne fich weiter um die alten Damen an fummern, ging fie aum Genfter, nabm ibre Arbeit vor und fag bort, ale ob fie taifactich vollig unbefummert mare.

Die beiben Damen maren fprachlos. Die Mutter moate nichts au ermibern, ba fie ibr Rind in einer fo mah. lofen Erregung noch nie fennen geleent batte Bum erfrenmol trat ihr ihre Tochter als erwachiene Berfon gegenfiber. Zeigie ihr. ban fie ben Kinderschuben entwachen
war und ein kröftiges selbständiges Denken beias. Die
Mutter Stephans aber atmete erleichtert auf. Ihr war au
Mut. wie einer vom Gewitterregen an Boden gebengten
Pflange, die nun ein fraftiger Connentrabt wieder gu neuem Belien emporrichtete, (Gortfebung folgi.)



Ehren=Tafel



Das Giferne Rreng erhielt Unteroffigier Mug. Steinbeimer im Rei.-Inf.-Regt. 224, Beamter ber Firma Ralle u. Co. in Biebrich.

Dem Leutnant b. R. Rohland aus Goffenbeim, ber auf bem westlichen Ariegsichanplage ftebt, murbe bas Giferne Rrens verlieben.

Der Gefreite Bill. Bfeiffer aus Rieberhofbeim er-

bielt bos Giferne Rreus. Behrmann ber Artillerie Dichael Berberts aus Braubach murbe mit bem Gifernen Rreug ausgezeichnet.

Kein generwerk in der Sylvefternacht.

Der ftelly. fommandierende General bes 18. Armeeforps bat folgende Berordnung erlaffen:

Muf Grund bes & 9b des Gefetes über ben Belage-rungszuftand vom 4. Juli 1851 verbiete ich ben Bertauf und bas Abbrennen jeglicher Art von Geuermerfeforpern.

Der fommanbierenbe Beneral: Greiberr von Gall, General ber Infanterte.

nach den Sefttagen.

Die Beifnachisfeiertage find wieder einmal vorüber, und man ift in einer Begiebung frob, bat fie fiberftanben find. Denn es maren Tage, die uns nicht gefallen haben. Ge waren Tage, die fich, im wahren Sinne des Bortes, gewaschen" hatten. Es war gerade, als wollte fich der Simmel einmal fo recht nach bergensluft ausweinen über all das große Leid, das über die Menichheit gesommen ist durch diesen fürchterlichten und blutigsten aller Kriege. Um heiligen Abend, als die Gloden von allen Kirchtstrmen bas Geft einläuteten, da goft es in Stromen aus ben ichwarzen Bolfenballen berab, die fich über unferer Begenb aufammengezogen batten. Ber auf ben Strafen noch an tun batte, und es waren gar viele, die mit ihren fehten Gintaufen und mit ihren letten Bestellungen untermegs maren, ber batte bald feinen trodenen Gaden mehr am Leibe, fo andgiebig mar bie Regenmenge, Die bernieberfiel und die von einem Gewitterregen berautommen ichien. Un einzelnen Stellen will man auch logar Dogel feligeftellt

nn einzelnen Stellen will man auch logar Baget leigenent haben. Bie froh war man, wenn man endlich das schitzaende Dach erreicht hatte und nicht mehr gezwungen war, sich der Unbill der Vitterung auszuseben.
Unter diesem Eindruck ftanden auch die beiden Jeiertage. Besonders der erft e zeigte nur wenig Leben auf den Straßen. Ber wollte sich auch mit seinen Feltags-Aleidern diesem Unwetter aussehen? Rur zu feltags-Aleidern diesem Unwetter aussehen? beftimmten Beiten, wenn die Gloden jum Rirchgang riefen. ober wenn die Theater ihre Pforten öffneten, wurde es etwas lebhafter. Sonft berrichte fetertagige Rube. Die Strafenbahnmagen fuhren teilmeife ohne einen einzigen Baffagier. In ben Birticaftslofalen fonnte man bochtens Die Stammgafte finden, und auch biefe batten es größtenteils vorgezogen, babeim bei ber Gamilie au bleiben und Beihnachten in beschanlicher Rube om heimischen Derde au seigen, wie es sa auch sein soll. Der zweite Feierrag aeigte schon mehr bas übliche Sountogsbild. In den Mittagsstunden, als die Geichäfte ihre Läden für einige Beit offenbielten, berrichte einiges Leben auf den Straßen, ebenfo auch in den Gpatnachmittageftunden, ale ber Regen enblich einmal ein wenig nachgelaffen batte. Dann füllten fich auch die verschiedenen Birtichaftslofale, in denen mehr ober minder etwas los war, wo man gute Befannte treffen ober fich bei eiwas Mufit noch einige Feiertagsftimmung bolen fonnte. Dort ging es auch ftellenweife recht anregend und unterholifam au.

Im großen Gangen aber mar doch die gange Beih-nachtsftimmung auf "moll" geftimmt. Der allgemeine Drud der großen ichweren Beit machte fich überall bemerf-Im vergangenen Jahre feierte man bas Geft, wenngleich nicht so laut und fröhlich wie in früherer Zeit, so doch in der Hoffnung, daß in diesem Jahre noch das ge-waltige Völkerringen ein Ende nehmen werde. Doch in diesen Weihnachistagen hat man sich schon eher dem Gedau-fen untergeordnet, daß das Drama des Weltkrieges noch nicht au Ende ist, und daß dessen letzter Akt noch in weiter Werne flegen fann, ba unfere Reinbe immer noch nicht bas

Bergebliche ihres Bemübens, Dentichland ben Todesftog au verseben, eingesehen haben und immer noch nach neuen Mitteln und Wegen suchen, ihr unlauteres Siel an erreichen. Run, wir tonnen es abwarten. Das unfere Sache auf allen Fronten fo gut ftebt, ift und ein Eroft und gibt und die Rraft, den tommenden Dingen und bem neuen Jahre mit fefter Buverficht und unerfcutterlichem Ber-trauen entgegengufeben und ben Rampf fortzufegen, follte er ouch noch fo lange benern. Bacun follten wir auch verargen? Sind doch auch unfere Teuppen braugen an ber Gront guten Mutes und gewilt, ausaubarren bis ans Ende. Biele von ihnen burften bie Reiertage au einem beimatlichen Urlaub benuten. Wie haben fie fich gefreut. Beibnachten unter bem Chriftbaum babeim bei 2Beib und Rind verleben an burfen, und mie miffen fie au ergablen von bem felfenfeften Stegesbewußtfein braugen an ber Front. Bir wollen uns, die wir mohlgeborgen in der Beimat fiben, von ihnen nicht beichamen laffen. Infolge der vielen Beihnachtsurlauber berrichte por den Festiagen und mabrend berfelben auf ben Eisenbahnen ein Aberaus ftarfer Berfehr und gang besonders auf den Bahnhöfen war ein buntes bin und ber, ein ewiges Kommen und Geben, wobe nachtrlich die feldgrane Farbe die Sauptrolle fvielte. Es wird auch noch einige Tage bauern, bis fich ber Schwarm wieder verlaufen bat, bis jeder wieder feinen Boften aufgefunden bat, an den er hingeftellt ift, fei es nun braußen im Relbe, fet es in irgend einer Garnifon, mo er feine Baterlandepflicht erfillen muß. Doffen wir, daß fie nur icone Gebenten mit hinausgenommen haben, baf fie gefeben haben, wie auch wir in ber Beimat burchbal. ten wollen, und baf mir auch biefe Rriegsmeibnachten gefetert haben, eruft und würdig, ber großen Belt angemeffen und in bem Bewußtfein unferer Starte und im Bertrauen auf ben Gieg unferer gerechten Cache.

H.Brot 1916.

Die Boffnung, bag uns das neue Jahr reichlicheres Brot beideren werbe, ift verfruht. Um fie erfullen gu fonnen, mußte bie Reichsgetreibenelle vorber genau bie Borrate an Getreide und Dehl fennen, die ihr gur Berfteben. Gine folde guverlaffig genaue Statiftit hat fich aber noch immer nicht ermöglichen laffen. Alle feither angewandten Erbebungbarten haben verfagt. erften Kriegswinter befragte man ausichliehlich bie Band-wirte und Getreibebanbler. Man erinnert fich noch, wie widerfpruchsvoll die Ausffinfte lauteten. Schflefifch ergab fich bann die febr angenehme Ueberraidung, bag weit grbfiere Mengen von Brotgetreide im Lande maren, als man angenommen batte. Dit einem Reftbeftand von 0,7 Dillionen Tonnen Brotgetreibe tonnten wir ins neue Ernte-Kriegsjahr eintreten. Run wollte man gang neue Bege ber Befiftellung unferes neuen Ernteertrages einichlagen Man nabm Ende Juni eine Erbebung über die Anbauflachen ffir Getreide vor und Ites burch lachtundige Land-wirte begirfsweife ben bestimmt gu erhoffenden Ernteertrag abicatien. Ende Juli murbe gur Rontrolle bas gleiche Berfahren wieberholt. Aber trot ber furgen Bwiichenzeit ergaben fich ichon damals erhebliche Abweichungen amifchen beiden Geftftellungen. Man fuchte fich alfo nach Abichluß ber Ernte abermals ein gutreffenbes Bilb burch Befragung ber landwirtichaftlichen Beffiger gu vericaffen, und diefe Umfrage zeitigte bas aberraidende Ergebnis, daß die vorfandenen Borrate minder groß fein follen, als man nach ber Juni- und Inftunterfudung angunehmen berechtigt gewesen war. Wie immer man diefe lette Erbebung beurteilen mag, ob an gunftig ober au ungunftig: fedenfalls mabnte fie bie verantwortliche Reichsgetreibe-ftelle gur Borficht bei ber Ansgabe ihrer Mehlrationen und nötigte fe gu einer abermaligen, genauen Rachprufung ber Rovembererhebung. Sie wird gegenwärtig bereits im gande vorgenommen und foll bis Mitte Januar 1916 abgeichloffen fein. Diesmal merben nicht nur alle Befiger wie im Borjahre gu genauen Angaben bei boben Strafanbrobungen verpflichtet, fondern es find auch vereidigte Ber-trauensleute an Ort und Stelle totig, um Ernteflachen und Borratsangaben gu vergleichen, noch nicht gebroichenes Getreide ausbreichen gu laffen und biejenige Brotfrucht fofort für die Reichsgetreibeftelle aufgutaufen, die für bie Selbftwirticaft ber Rommunalverbande 'nicht benotigt wird. Erft wenn diefe vierte und lette Betreibeftatiftit in ihren Ergebniffen aweifelofrei vorliegt, fann und wird die Reichsgetreibeftelle erneut die Frage prifen, ob das R-Brot in der feltberigen Rufommenfetung und

Menge abgegeben ober abgeanbert werben foll. Bis babin effen wir alfo in pflichimagiger Gebuld unfer jegiges Re Brot weiter und munichen nur ber Reichsgetreibefielle eine recht erfreuliche Heberrafchung für ihre bemnächtigen Weitftellungen.

Derjährung von Handwerkerforderungen.

Anläglich bes bevorstebenden Jahresmediels bringt bie Sandwertetammer ben Sandwertern folgende Bestimmungen in Erinnerung:

In amti Jahren verjähren bie meiften Forberungen der Sandwerfer für Waren und Arbeiten. Gind biefe Baren, Arbeiten und Erzeugniffe dem Empfanger jum Geicaftsbetriebe ober gur gewerblichen Beiterveraugerung geliefert, fo verjähren fie nicht in zwei, fondern in vier Jahren. (Beifviel: Gin Schneider ober Schubmacher liefert mir ober meinen Angehörigen gum eigenen Gebrauche einen Angug ober ein Paar Stiefel, fo verfahrt bies in gwei Jah-Liefert er aber an Rleiber- ober Ecubhandler gur Beiterveräußerung, fo verjährt bies in vier Jahren.) Gerner verfähren in swei Jahren bie Forderungen ber gewerblichen Arbeiter, Gefellen, Gehilfen und Lehrlinge für ibre Lobnaufpruche, der Lebrberren und Lehrmeifter für Behrgeld und andere Beiftungen aus bem Behrverhaltnis. Der Lauf der Berfahrung wird unterbrochen burch Buftellung ber Rlage, bes Bablungsbefebls, ber Anmelbung gum Ronfurs, ber Streitverfündung ober Geltenbmachung als Gegenforberung im Brogeffe, burch Abichlagszahlung, Bindgablung ober andere Anertennung. Ift eine Forderung rechtsträftig fefigeftellt, fo verjährt fie ftets erft in 30 Jahren. Rlagt alfo ein Sandwerfer feine Forderung ein, bie in swei Jahren verjahren marbe, und erwirft ein Urteil, fo tritt bas Urteil an die Stelle ber Forderung und verjabrt erft in 30 Johren. Musichluß oder Berlangerung ber Berjabrung tann nicht vereinbart werben, wohl aber 215fürgung. Ein Bergicht auf Die Berfahrung ift alfo wert-Die Berjahrungsfrift beginnt nicht mit bem Ents ftehungstage, sondern erft mit dem Ende des Entstehungs-jabres. Wurde also eine Forderung, die in zwei Jahren verjährt, im Januar 1913 fällig, so verjährt fie nicht im Januar 1915, fonbern erft mit bem 81. Dezember 1915, Birb bis au diefem Tage dem Schuldner die Rlage oder ber Bablungsbeiehl augeftellt, ober auf irgend eine obengenaunte Betfe bie Berfahrung unterbrochen, fo ift bies noch recht-

Gegen Erieg Steilnehmer braucht fest megen ber Berfabrung feine Forberung eingeflagt gu werben, meil in biefen Gallen die Berjahrung bis jum Ende des Rrieges gehemmt ift.

Kurhaus, Theater, Dereine, Dortrage ufm.

Bortrag im Rurbaus. Der bem ottomanifden Sauptquartier jugeteilte Berichterftatter ber "Continental Times" in Berlin, Berr Emil Bleed-Schlombach, wird am Mittwoch, 29. Degember, abends 8 Uhr im fleinen Cagle bes Rurbaufes einen Bortrag mit Lichtbilbern über bas Thema "Mit den Türfen an ben Dardanellen und auf Gallipoli" halten. Der Bortrag bietet einen Ueberblid über ben Gang und Berlauf der bisberigen Dardanellentampfe und burfte baber wie allerorts io auch bier großes Intereffe finden. Die Gintrittspreife betragen 2 und Mart fowie 50 Bf, und find die Rarten bereits an ber Tagestaffe im Rurbaufe erbaltlich.

Berein für Rrüppeliftrforge. In einer außer-ordentlichen Beriammlung des Bereins für Krüppelfirforge vom 15. Rovember murbe ber Beichluft gefaßt, ben Gin bes bisberigen Bereins nach Grantfurt a. DR. gu verlegen und in Biesbaden einen eigenen felbitandigen Berein sweds Errichtung und Betreibung einer Anftalt gu grunden. Die Mitglieder bes Bereins murden burch ein Rundidreiben von dem Ergebnis benachrichtigt und es wurde ihnen ber Borichlag unterbreitet, daß die Mitglieder Grantfurte und bee Grantfurter Intereffengebietes (Greis Sochit und Obertaunus) bei dem alten Berein mit bem Gib in Franffurt verbleiben follten, mabrend bie Mitalieber Biesbadens und des Biesbadener Intereffengebietes bem neu gu grünbenben Berein beitreten follten. Mm 28. Degember nachmittags 5 Uhr findet im großen Gaale des Landesbaufes eine Berjammlung zweds Grundung bes neuen Bereins in Wieshaben mit Beidlufiaffung über die Sabungen und die Babt bes Borftandes und Ausichuffes

Deutsche Belden,

Unerichrodenheit.

Am 15. Oftober 1915 galt es ein Frangofen-Reft gu nehmen. Ueberrafchend follte ber Angriff vor fich geben. Eine mit Unterftanden verfebene frangofifche Cappe mußte gefänbert werden. Leutnant Rufter aus Beisnig in Sachien und Gefreiter Uderftabt aus Brunsbuttel. bafen, Rr. Altona, von einem Referve-Rager-Bataillon brangen an der Spipe einiger Leute in die Sappe ein. Die Mannicaft eines frangoliiden Dafdinengewehres, bie diefes gerade icusfertig maden wollten, murde burch brei wohlgegielte Dandgranaten vernichtet. Als aus ben Unterftanden völlig überraichte Frangolen beraustamen, die fich ergaben, wurden Bentmant Rufter und der Gefreite Uberfiadt von ihren Benten getrennt. Tropbem brangen fie allein weiter por und fiberrumpelten ein sweites frangoffiches Maidinengewehr mit eima 20 Mann burch ben Ruf: "A bas les armes." Gie abergaben bie Gefangenen den nachfolgenden Rameraden und weiter gings. Bas fich ihnen in ben Weg ftellte, murbe durch Sandgranaten getotet, verwundet oder aur Ucbergabe gegmungen. Go fie-Ien ihnen, ebe fie bas Ende ber Sappe erreichten, noch meitere awei frangofifche Deafdinengewehre in bie Sande.

Am 8. Juli 1915 griffen die Frangolen nach mehrftun-bigem ftarten Trommelfener die bentichen Stellungen auf einer bobe an. Durch die beftige Beichiegung waren die Sollhengraben fellenweise vollig eingeebnet und die Bunange gu ben Suchsbauten teilweife jugeicuttet. Der geg-nerifden Infanterie, bie bem Burndverlegen ihres Artil-Beriefeners auf unfere Bugangsgraben und Referveunterftanbe unmittelbar folgte, mar es gefungen, an zwei Stelfen fiberraidend in die bentiche Stellung eingubringen. Durch Berfen von Sandgranaten verfperrte fie ben Ausgang von 8 Gudebauten, bie in gwei big 85 Meter langen Sappen nabe der feindlichen Sturmftellungen eingebant waren und mochte baburch etwa 40 Mann ju Gefangenen. Bigefeldwebel der Landwehr Eduard Dallabetta von ber 3. Romp. eines Baner. Brig.-Eri.-Batis. (Stadtbanamthaffiftent in Spener a. Rb.), ber ben Ernft ber Bage fofort erfannie, eilte raich entichloffen mit bem Gefreiten Georg Reffert. Sabrifarbeiter in Franfenthal (Bfala) und dem Svielmann Eugen Bolf, Schiffer aus Lubwigs. hafen a. Ab., über ben vollig verschütteten Sappengraben, ber von einem frangbilichen Maichinengewehr beftrichen wurde, in ben Sappenfopf und raumte ihn mit Sandgranaten von bem eingebrungenen Gegner. Durch fein fubnes ichneidiges Berhalten befreite er eima 30 feiner gefangenen Rameraden und nabm felbft 2 Grangofen gefangen, mabrend ber Reft aum Teil verwundet, fiber bie Sappenmanbe entwich. Refervift Rofef 28 erle, Bandwirt aus Gufferft (Pfala) und Refervift Rarl Rofinus, Rabeitarbeiter in Raiferstautern (Pfals) tamen freiwillig aur Unferfiftung ber oben Genannten nach und beteiligten fic am Bandgranatenfampf.

Berle ging mehrmals in der Sappe, die im Sperrfeuer der eigenen Artillerie lag, juritd und brachte Sandgrang. ten und Barronen por. Sierauf fanberte Bigefetbmebel Dallabetta mit einigen Leufen durch Sandgranaten auch noch einen balbfertigen Berbindungsgraben, ber ben ermabnten Sappentopf mit einem anderen etwa 100 Meter, rechts liegenden verband. Sierbei befreite er nochmals 10 Rameraden, die am rechten Giftgel ber Rompagnie gefangen murben und eben in bie frangfifche Stellung geführt werden follten. Bon den feindlichen Begleitmannicaften wurden noch 3 gefangen, mabrend der Reft nach tauferer Gegenwehr niebergemacht wurde. Migefelbwebel Dallabetta bat burd fein entichloffenes ichneibiges Berhaften nicht nur 40 gefangene Rameraben befreit, fondern auch noch 5 Frangofen gefangen. Bisefeldwebel b. g. Dallabetta murbe fitt fein tapferes Berhalten mit bem Gifernen Greus 2. Rlaffe ausgezeichnet und gum Offigierftellvertreier er-

Theater, Kunft und Wiffenschaft. Resideng. Theater.

"Die felige Graellen 3". Luftfpiel in brei Aften von Rubolf Bresber und Beo Balter Stein.

Ber die dunflen Buntte im Leben der Meniden fennt, fann auf den Schwächen der anderen die eigene Macht auf-bauen, Das ift nun awar gerade fein neuer Beisheltslat, aber die überaus luftigen Mittel, die Rudolf Presber und Leo Bafter Stein au Gilfe aieben, um ihn von neuem au bemeifen fobnen auch folde Geifter, benen bas Allerneuefte noch nicht neu genug ift, leicht und ichnell mit feiner Ausnoch nicht neu genug in, leicht und schnell mit seiner Aus-grabung aus ... Erzellenz der Herr Minister eines kleinen Kürstentums in gestorben, und seiner Bertrauten, der Ge-heimsefretär Conrad Weber und seine Seelenkreundin Helma von Windeag, sollen ichseunigst abgelögt und abge-schoben werden. Im kritischen Augenblicke treten die Lebenserinnerungen der seligen Exzeellenz in die Er-scheinung. Lebenserinnerungen, die von seiner Freundin dem früheren Sekretär zur Durchsicht und Hernusgabe ubergeben werden. In der kleinen Messens spricht sich diese übergeben merben. In ber fleinen Refibena freicht fic biefe

Tatjache fonell berum, und biejenigen, die foeben noch am Berte maren, die Bertrauten ber feligen Erzelleng gu fiftrgen, geben fich fett alle Dibe, beren Bohlmollen an erringen, um nicht felbft in die Dentwürdigfeiten gu tommen, Denn leder bat fo ein buntles Buntiden in gangenheit, von bem ber Minifter in feiner langen Amisgangenbeit, ben beit befommen batte. Und fie fommen alle — führung Kenninis befommen batte. Und fie fommen alle — der Cherholmaricall und die Oberhofmeisterin und der Rangleirat, fie fommen, um gu erfahren, was in ben Tage-buchern ber feligen Exgelleng fieht, und verraten babei ihre Sogar ber funge Buru ericeint am Empfangsabend ber Frau von Binbegg, um die foeben erft auf der Aechtungslifte Gewesene durch eine lolche Auszeichnung zu veranlassen, die Berausgabe der gefährlichen Lebensserinnerungen zu unterbinden und einen peinlichen Standal abzuwenden. Und in der Tat, die beiden Vertrauten der seltgen Exzellenz geben einer edlen Regung nach und verbrennen angesichts der ganzen Gesellschaft das mit des Winisters Siegel geschlossene Bäcken mit den indistreten Lebenserinnerungen. Der Sieg ist ihrer. Und wodurch? Sie fannten allersei fleine Gebeimnisse der anderen. Judessen nicht aus den Tageblichern der seigen Erzellenz der Rechtungslifte Gewesene burch eine folde Muszeichnung deffen nicht aus ben Tagebildern ber feligen Ergellens (benn er hatte gar feine binterlaffen; mas in dem Badien fich befand, war nur ein Band des Konversationslexifons), fondern aus den eigenen Ausplauderungen der Benasführten. Und das ift gerade bas Ergonliche an ber Sache. Mit vielen veranfiglichen Einzelafigen haben die Berfaffer bie Gefchichte biefer Erinnerungen bargeftellt, und mit allen Angeichen beiterfter Bufriedenbeit, vom behaglichen Schmungeln bis jum ausgelaffenen Sachen, wird fie von ben Buichauern genoffen. Es mar ein burchichlagender Erfolg, ber im weientlichen dem in prachtvoller Rleinmalerei ffar und plaftifch gegeichneten Oberhofmaricall bes herrn Berner Sollmann au danfen ift. Fraulein Galbernst Charafterifierungs- und Blaudertalent icuf ans ber Raronin von Binbegg ein wurdiges Gegenftild. Auch der Rangleirat Burbaum fand durch berrn Sans Fliefer eine febr anerkennenswerte, ins Typifche gezogene Darftellung. Die fibrigen Figuren murben ebenfalls mit großer Barme gefvielt. Bu nennen maren noch herr Bartat als Gebeimiefretar Conrab Beber, Derr Reffeltrager als Mitimeifter von Bettersdorf, Fraulein Marg. Glaefer als Elfe Burbaum, Fraulein Porft als Oberhofmeifterin, herr Unger als Diener Lampe und berr Miliner-Schonau als Sofbaurat. Im gangen mar bas Spiel flott und vornehm, lodaß es durchaus gerecht war, daß neben den Sauptbarftel-lern auch Serr Dr. Nauch als Spielleiter auf die Buhne gerufen murde, um den in lautem Beifall fich ausdrücken-den Dant der das Theater füllenden Lubörerschaft ents gegenzunehmen.

B. G. gegengunehmen,

Musftellung. Die im Reuen Dufeum von ber Biesbabener Gefellichaft für bilbenbe Runft aurzeit veranftaltete Musftellung bes Berbandes ber Runfifreunde in ben Sandern am Rhein, ebenfo bie vom Raffanifchen Runftverein gegeigte Rollettiv-Musitellung bes Berliner Profeffors E. R. Beig nebft einer umfangreichen Musmahl moderner Beichnungen, Rabierungen und Solgichnitte erfreut fich feit Eröffnung eines febr regen Intereffes. Much ber Berfauf feite in Anbeiracht ber fo magig bemeffenen Preife gleich lebhaft ein, fo bag folgende Berte in Brivat-Preise gleich ledhaft ein, so daß folgende Werte in Privat-best Bussier in Boxis", E. Jielmann "Lirmek", Julius Bei Bussier in Boxis", E. Jielmann "Lirmek", Julius Breb "Londschaft". Wolly Joseph (Wieshaden) "Ankunft in Jassa", Dermann Schäfer "Loacher See" und "Londschaft", Fr. Köhler "Damburger Dasen", Emma Schütt "Fohholz-gieher", J. Weinheimer "Partwiese". Derm. Kätelbon "Die brei Buchen", Dermann Tiebert "Auf der Banderschaft", Billy Mulot (Wieshaden) "Rbeinpfala" und M. E. Philipp "Leho" Beide Rerandschungen find töglich— auch "Slefta". Beide Beranftaltungen find täglich - auch Conntags - von 10 Uhr vormittage bis gegen 5 Uhr nachmittags geöffnet.



Kriegs = Erinnerungen 27. und 28. Dezember 1914.

Rampfe bei Rienport. - Balona. - Türfifche Erfolge in Perfien.

Beftige Rampfe entbrannten am 27. und 28. Degember um bas Geboft Et. Georges und bas gleichnamige Dorf dem Eroboden gleich machte. Undere Angriffe machten die Frangofen einen Sturmangriff, unterftfist von ben Belgiern und englifden Marinefolbaten, inbeg batten diefe Angriffe nur einen Augenblideerfolg, ber für bie Gefamtoffenfive Joffres obne Bebentung war und nur bas Dorf bem Erdboben gleich machten. Andere Angriffe fanden ftatt bei Albert, in ben Argonnen und bei Berbun, bie ebenfo wie erneute Angriffe im Gundgau gurudgeichlogen wurden. - Am 27. Dezember fand bie Berlefung des Birtenichreibens der dentiden Bifchofe in allen Rirchen ftatt, in bem die Bedeutung des Krieges vom religiöfen Cianbpuntte aus erörtert murbe. - Richt unwichtig ift bie Befetjung Balonas in Albanien burch italienifche Eruppen, bie am 27. Dezember ftattfand; Finlien erflärte fich als "machiamer Buter ber Geichide Albaniens". Türfen batten einen Erfolg im Tole bes Murabfluffes, no fie dem Geinde eine vollige Riederlage bereiteten. Bichtiger ericeint ber turfifche Sieg in Berlien bei Miandoab am 18. Degember, wo die Ruffen bereits bie ameite ichmere Rieberlage erlitten. Es mußte ber Turfei baran liegen, ben ruffichen Ginflug in Berfien gu brechen und die mobammebaniichen Stamme Berfiens jum Rampfe gegen Ruftfand in entflammen.

Kriegsgedenktage der Wiesbadener Truppenteile.

Großherzogl, Seff. Laudit :: 3uf. Batt. III Darmftabt. 25. 12. 1914: Borten. Seftiger rufifcher Angriff auf Die Geloftellung Borfen, ber abgewielen murbe.

Aus den Dororfen.

Sonnenberg.

Beihnachtobeicherung im Golbatenheim. Ginen meibeoollen Beihnachts-Beiligabend für bie Belbgrauen ber biefigen Genefungetompagnie peranftalteten im evangel. Bereinsbaus "Bartbura" biefige Damen unter Beitung ber Brau Sauptmann Altendorf und der Lebrerin Graufein Lamprecht und unter tatiger Mitbilfe ber Diatoniffenfcweftern. Gie batten für jeben Dann einen "Bunten Teller" auf langen Tafeln bereitgestellt. Unter bem bellftrablenden Beibnachtebaume begann bie Beibnachtsfeier mit dem gemeinsam gefungenen "Stille Racht" unter Dar-moniumbegleitung burch Grl. Lamprecht. Darauf bielt herr hauptmann Altendorf eine au bergen gebende Beibnochtsaniproche an die Arieger. Fert. Lamprecht fang bas frimmungsvolle "Gebei" von E. M. v. Beber und Lebrer a. D. Strud "Bellae Rocht, o giefte" von Beethoven. Eine Berlofung brachte Heberraichungen affer Art. Der gemeinfame Echlufgelang "Das ftille Tal" mit Rlavierbegleitung bewegte manche ber metterbarten Rrieger. - Gine gleiche Beibnachtsfreude murbe am felbigen Abend ber Mannichaft ber 2. Rompagnie im Caale bes "Raffaner Bofe" bereitet,

Dotheim.

Die 3mangeverfteigerung ber 38 in ber biefigen Gemarfung liegenden Grundfidde ber Eigenbeim Baugefellicaft für Deutidland m. b. D. in Grantfurt, Sweignieberlaffung in Biesbaden, findet am 15. Dara, nachmittags 3 Uhr, auf bem biefigen Rathaus ftati,

Raffau und Nachbargebiete.

Biesbaden, 27. Dez. Gifenbahnerausjeid. nnngen. Berlieben wurde dem Gifenbahnichaffner a. D. Florebeimer in Florebeim, dem Gifenbahnweichenfteller a. D. Schaum in Sochelheim, ben Bahnmariern a. D. Sieronnmi in Stierftabt, Iffland in Danan, Dos in Befterburg und Coubmader in Rieberichelb. bem hilfsbabnmarter a. D. Reungerling in Lindenbolghaufen, bem Gifenbabuhilfsmoldinenwarter a. D. Sein in Bouranel, bem bisberigen Gifenbabnvorichloffer Rug in Linter, bem bieberigen Gifenbabnbobrer Beien beder Beboorf, bem bisberigen Gifenbahumaichinenpuber Donges in Grantfurt, bem bieberigen Gifenbabnmagaginarbeiter Solamann in Gulba und bem Gabrifarbeiter Rlaffert in Grofaubeim bas Allgemeine Ehrengeiden, bem Gifenbabnidrantenwärter a. D. Metternich in Rievern bas Allgemeine Chrengeichen in Bronge.

n. Münfter i. I., 27. Des. Mus der Gemeindevermaltung. In ber Gemeindevertreterfigung murbe befanntgegeben, daß ber feitherige Bitrgermeifter Gert Anguft Rilp, ber befanntlich aus ben beiden Reuwahlen ale Burgermeifter nicht mehr bervorging, jest ftellver-

tretender Bilrgermeifter ift.

t. Bad Somburg v. b. S., 25. Dez. Rreistag. Unter bem Borfit bes Landrais v. Bernus bielt ber Rreistag bes Obertaunusfreifes im Rreisbaufe eine Gis ung ab, die fich vor allem mit friegewirticaftlichen Dagnahmen beidaftigte. Er bewilligte als Mitpate für ben oftpreuglichen Rreis Loben dem fier beftebenben Rriegs. bilfsverein eine einmalige Beihilfe von 10 000 M. Ferner pab er feine Buftimmung gur Aufnahme eines weiteren Darlebens von I Million Mart aur Unterftilbung von Familien ber Rriegsteilnehmer aus bem Obertaunustreis. Gin Boridian des Greibausichuffes, bei ber Ginrichtung einer Ifolierbarade für Lungenfrante fich ben von ber Stadt Grantfurt bereits geichaffenen Deifftattenanlagen auaufdliegen, fand die Billigung ber Berfammlung. Die Anlage wird aus Rreismitteln bergeftellt.

f. Beftrid, 26. Des. 3 bre golbene Dochaett feierten am beutigen zweiten Beibnachtstag Derr Beinrich Urban und Grau Derothee, geb. Bicht, in noch auter

Et. Boarshaufen, 27. Des. Berionliches. Derrn Rechtsanwalt und Roter Pannenbeder murbe ber Charafter als Justigrat verlieben.

A Braubad, 27. Des. Spende für Tapferfeit. herr Dr. Gerdinand Deberlein in Burid, ein ge-borener Braubacher, bat feine alte Anhanglichleit an Branbach bewiesen, indem er für die erften drei Branbacher Arieger, welche bas Eiferne Kreus erhalten haben, 400 M. Demgemäß fonnten bedacht werden: Emil Beiler, Unteroffitier, ber ale Erfter von Brauboch bas Giferne Rreug erhielt, mit 200 M., Georg Briefteroth, Unteroffigier, mit 100 M. und Ernft Suth, Briegsfreiwilliger, mit 100 M.

Dies. 27. Des. Rreistags. Ergangungs. mablen. Rach der amilicen Befanntmachung find bei ben fest vorgenommenen Ergangungsmahlen für ben Rreistog bie nachftebenben Abgeordneten nen- begm. wiebergemählt worden: Im Bablverbande ber größeren Grundbefiber: Bergwerfebireftor Rurt Bobichfe- Laurenburg: Botelbefiger Frang Schmitt. Bad Ems; Bade- und Brunnenbireftor Richard Rieß Bad Ems; Generalbirefter garl Rader Bab Ems; im Bablverbande ber Stabte: Dotelbefiger Grang Ermifd. Bad Ems; Rommergienrat Bith. Ecacfer Dies: Burgermeifter Ernft Shenern . Dies; im Bablverbande ber gandgemeinden: Burgermeifter Rarl Coon - Regbad; Landwirt Beinrich Chertebaufer-Rordorf: Dolgbandler Rarl Sof-mann-Rabenelnbogen; Burgermeifter Bilb. Sintermalber . Edweighoufen.

Freiendies, 27. Des. Berionliches. Dem Gifen-babnaugfuhrer a. D. Chrift murbe bas Berdienftfreus in Silber verlieben.

Limburg, 27. Des. Erneunung. Berr Bandrichter Jung murbe aum BondgerichtBrat ernannt.

Rennerod, 27. Des. Berlonlices. berr Amts. gerichterat Sofmann erhielt ben Charafter als Gebeimer

A Montabaur, 26, Des. Amtoniederlegung, Burgermeifter Canerbom machte in der lebten Stadtverordnetenfinung die Mitteilung, bag er frantheitebalber genötigt fei, fein Amt am 1. Auril niederaulegen. berr Couerborn verfiebt ben Boften ale Burgermeifter bereits felt mehr als 20 Rabren gur allfeitigen aroften Bufriebenheit. - Dr. Joseph Lentbner ift als Mitalieb bes Areistags in gemeinfamer Sigung ber ftibtifchen Rorpericaften auf 6 Jahre wiebergewählt worben.

Bledentopf, 27. Des. Ernennung. Ratafter-

- Maing, 27. Deg. Unterm Gutergug. In bochter Lebenogefahr ichmebte am Tage por Beihnachten ein Rangierer aus Rieber-Dim bei feinem Dienfte auf dem hiefigen Guterbahnhofe. Der Beamte war damit beichaftigt, mehrere Bagen eines rangierenden Guteraugs abgutoppein. Im Begriff, bas Gleis nach getauer Arbeit au verlaffen, blieb er mit einem Fuß in der Bunge einer Beiche bangen. Angefichts ber furchtbaren Gefahr, von den weiterrollenden Bagen umgeworfen und überfahren an werben, hatte ber Rann die feltene Beifiesgegenwart, fich blitifcnell flach auf bas Gleis gwifden bie Schienen au werfen. Eina 10 belabene Gitermagen rollten iber ibn binmes, ohne ihn im geringften au verleben. Doch mar bamit bie Gefahr für ibn noch feineswegs befeitigt. Der binmeg, obne ibn im geringften gu verleben. machtige Aidentaften ber Lofomotive mußte ibn unbedingt germalmen. Coon fab er die Maidine beranrollen; da rief er aus Leibesfraften um Silfe. Bwei Baginbeamten forten dies, erfannten fofort die furchtbare Lage ihres Rameraben und gaben bem Lofomotivfibrer raich das Saltegeiden. Bum Glud gelang es bem letteren noch im letten Augenblid, die Maichine awei Meter por bem einge-flemmten Rangierer aum Steben au bringen. Jest erft fonnte ber Mann aus feiner furchtbaren Lage befreit

i. Mains, 24. Des. Der neuernannte Direftor bes Bancriiden Rationalmufeums in Munden Brof. Dr. Philipp Salm ift ein geborener Mainger. Er mar pon 1803 bis 1903 als Silfsarbeiter bei dem Generalfonfervotorium ber Runnbenfmale und Altertumer Baperns beichäftigt, feit 1904 Bibliothefar und fett 1905 Ronfervator am Banerifden Rationalmufeum. Literarifc ift er befonders auf dem Gebiete ber alteren banertichen Runft bervorgetreien und bat auch bei Renerwerbungen eine gludliche Sand bewiefen.

b. Frantfurt, 24. Des. Beiblide Boftpalet. befteller. Gine große Ungabl Grauen find vorläufig mabrend der Beibnachtageit auf der Boft als Boftpatetbefteller eingestellt worden. Diefe weiblichen Boitbedienfteten erhalten einen Taglobn pon 3.50 M.

b. Granffurt, 27. Des. Dingludter Gludiverfud. Im biefigen Samtbabnhof wurden amei Infaffen, welche aus dem Offigiersgefangenenlager in Mains in lebter Racht entwichen waren, verhaftet.

Marburg, 27. Des. Berionliche &. Dem ordent-lichen Brofeffor in ber medizinifchen Fafultat der biefigen Univerfitat Dr. Griedrich Ronig murbe ber Charafter ale Gefeimer Mebiginafrat verfieben.

Marburg, 27. Deg. Berfonliches. Staatsanwalt Rlingenbiel und herr Amtsgerichterat Dr. Coulin erhielten ben Charafter ale Gebeimer

mt. Simmern, 27. Dez. Die lette Stadtver-ordnetenligung beichäftigte fich mit dem Etat bes Realprogrumnafiums für 1916/18. Aus dielem find bervoraufieben ber Bufdun des Stoates mit 10 000 DR., bes Rreifes mit 5000 M. der Stadt mit 17 850 M. und die Einnahmen aus den Schulgeldern mit 15 000 M. In den Einnahmen und Ausgaben wurde ber Etat der Anftalt auf 46 050 M.

rt. Dirgenoch a. 986., 27. Deg. Ginbrecher. In unferer Gegend icheint eine Ginbrecherbanbe au baufen. Es murben in der letten Beit im Orte vericiebene Ginbruchsverfuche unternommen. Ginige Ginbruche hatten auch Erfolg; es murben mertwolle Stibner, Taichenticher ufm. geftoblen. Auch in St. Goar find vericiebene Gin-briiche verfibt morben, wobei bie Spipbuben allerband mitgeben bieben. Ein von Bingen bestellter Poligeibund. Tell", nahm am Bfarrbaufe, wo bie Subner enimendet worden waren, die Spur der Diebe auf und verfolgte fie tadeflos bis jur Rheintreppe, die am oberen Eifenbahn-durchaang fich befindet. Eine weitere Berfolaung war nicht möglich, weil man bann vor bem Waffer ftand und alfo annehmen muß, daß die Ginbrecher fich mit einem Raden auf bem Rheine entfernt baben.

ot. Oberheimboch, 27. Des. Goldenes Briefter. ubilaum. Der biefige fatholifche Pfarrer, berr Baftor Tillmann, tann im fommenden Jahre fein goldenes Prie-fterjubiläum feiern. Er war früher als Geffilicher der Gemeinde Oberhaufen an der Rabe, unweit Kirn, tatig, dann in Sobernheim an der Nabe, um 1896 die hiefige Pfarrei gu übernehmen.

Renwied, 27. Deg. Ernennung. Derr Stoats. anwalt Bellentamp wurde jum Ctaatsanwalticafts. rat ermount.

Erier, 26. Des. Ordensverfeihung. Dem Bijdof von Erier Dr. Rorum murbe ber Ronigl. Rronenorden 1. Rlaffe verlieben.

Sport.

Pferberennen in München. In der baperifchen Daupt ftadt follen im nachften Jahr wiederum lowofl Galopp-wie Erabrennen ftattfinden, tropbem der finangielle Erfole bei den diesjährigen Rennen nicht febr befriedigend max. Der Sport im Dienft ber Rriegoffirforge. Die bies-

jahrigen Pferderennen haben ebenfo wie bei uns auch in Defterreich-Ungarn im boben Grabe im Dienite der Bobltätigleit geftanben. Der Jodentlub für Defter. reich bat 68 000 Aronen als Tetlertragnis aus feinen biesjährigen Totalifator-Ginnahmen bem Rriegsfürforgeamt überwiefen. Der gehnprogentige Buichlag gu ben Ein. trittstarten bei ben Biener Trabrennen brachte bem Rriegsfürforgeamt 49 229 Rronen ein. Der Ungarifche Bodenflub enblich fiberwies die gefamte Reineinnahme feiner Sommer- und herbftrennen wohltärigen 3meden.

3m Biener Anftriapreis 1916 murbe für 109 Pferbe ber ameite Ginfan gegablt. Bon ben 18 deutichen Pferben entfallen je fünf auf die Ställe Oppenheim und Beinberg. brei aufs Geftut Droblinghoven, swei auf herrn E. Sudow und je eine auf Garft Dobenlobe Debringen, berrn Fried. beim und 3. Ruch in dem Graf Mifolaus Giterbagte Erinnerungerennen, ber großen Biener Zweifabrigen-Brufung, blieben fieben beutiche Pferbe konkurrengberech-tigt, namlich brei Grabiger Bertreter, einer bes Fürften Dobenlobe-Debringen, fowie brei der Berren M. und C. von Beinberg. - Gur die floffifchen Budapefter Bucht prfifungen 1917 murden ebenfalls einige in Deutschland trainierte Pferde genannt. Das Rgl. Sauptgeftilt Gradit beteiligte fich am Stutenpreis mit brei, am Ronigin Elifabethpreis mit fieben, und am St. Leger mit acht Unterichriften. In der letitgenannten Dreijährigenprufung pannte auch Freiherr G. A. von Oppenheim vier und bie herren von Beinberg drei Pferbe. driften.

Der Defterreichifche Bentralverband für gemeinsame Sportiniereffen (Olumpisches Komitee für Defterreich) bielt unter bem Borfit des Praffdenten Graf A. R. Colleredo-Mannsfeld in Bien feine Sauptversammlung ab. Infolge bes Rrieges tonnte ber Berband nur eine geringe Tätigfeit entwideln. Rach ben bisherigen Aufgeichnungen fanben von 128 Bereinen 5179 Sportfeute im Gelbe, von benen 811, barunter 14 mit ber golbenen Tapferfeitsmebaille aus-gezeichnet murden. Der bisherige Borftanb murbe weiter im Amt belaffen. Bon ber Aufftellung eines Programms für bas nachfte Jahr murbe abgefeben.

Handel und Industrie

and Deinbau. Der Buderungstermin verlängert.

Bur die Buderung ber im berbft 1915 geernteten 28 eine, die nach bem Weingesch nur bis jum 81. Dezember 1915 gulaffig ift, find burch einen am 22. Des gefaßten Beichluß bes Bunbesrats noch bie Monate Januar und Februar 1916 freigegeben worden. Den aus einzelnen Beinbaugebieten laut geworbenen Baniden nach Erhöhng des Mages bes suläffigen Budermaffergulabes bat dagegen der Bundesrat feine Folge gegeben. Die Beichaffenbeit bes Jahrgangs 1915 rechtfertigt eine folde Musnahme von ben Grundfagen bes Beingefebes

x Das Beinverlaufsgefcaft. Mus Rheinbei fen, Das Beingeschaft zeigt Leben. Befondere fleinere Berbrauchsmeine find gefucht. Es fommt ftanbig gu ansehnlichen Abichluffen. In der letten Beit murden fur bas Gind 1915er in Rieder-Saulheim 540 DR., in Spiesbeim 580 DR., in Mdenheim 560 DR., in Alebeim 700 DR., in Oppenheim 800 M., in Dabofen 580 M., in Bechiheim 670 Mert, in Dittelsheim 550 Dl., in Mongernheim 570 MR. be-Bon ber Rabe, 28. Deg. Im freihanbigen Weingeschäft ift es nicht besonders belebt. Man rechnet nach dem ersten Abstich auf eine größere Lebhaftigfeit im Beingeschäft. Für das Stück 1915er wurde 590—650 M., 1914er 660—720 M., 1913er 760—820 M., 1912er 740—800 M., 1911er 1100-1800 DR. erloft. - Bon ber Dofel, 28. Deg. Mn der oberen Mojel berricht ftarte Rachfrage und reger Abiat. Die Preife für ben 1915er baben fich bort etwas erhöht und ftellen fich auf 320-380 Mart für das Guder. Un ber mittleren Mofel koftete bas Guber 1915er guleht 520-600 Mait, an der unteren Mofel abnliche Preife. Für das Fuder 1914er wurden an der mittleren Dofel 630-700 Mart, an der unteren Mojel 600-730 Mart, für das Fuder 1913er an der unteren Mojel 600—730 Mark, für das Fuder 1913er an der unteren Mojel 680—800 Mark angelegt. Im Saargebiet zeigte sich eine ansehnliche Rachfrage. Das Juder 1915er erbrachte in Kanzem 900 M., in Bawern 1000—1500 M., in Odfen 1000 M. — Aus der Nicinspfalz, 25. Des. Das freibändige Weingeschäft bat kich in der leuten Zeit, besonders hinsichtlich der 1915er Weine, sehr lebbaft gezeigt. Sowohl die Weispeine als anch die Rotweine dieses Jahrganges fanden bei harker Nechfrage einen leichten und alatter Absat und murden auf besahlt einen leichten und glatte" Abiat und murben gut begablt. Bur bas guber 1915er Beigwein murben im oberen Gebirge 440-600 M., Rotwein 450-560 M., Weißwein im mittleren Gebirge 680-1650 M., Rotwein 600-750 M., 1914er Beifimein im mittleren Gebirge 850-2750 IR., Rotwein 790-890 DR., 1918er Beigwein im mittleren Gebirge 900—1200 M., Rotwein 740—850 M. erlöft.

Stadtifcher Seefischverkauf, Wagemannftrage 17

Gifdpreife am Dienstag, 28. Des : Schellfifd, groß mit Lopf das Pfund 60 Bi., im gangen Fifch, groß obne Ropf 70 Bf., im Ausichnitt 80 Bf., mittelarof 55 Bf., Bop tionsfische 50 Pf., fleine jum Braten 45 Pf., Dorfc, 1—2. pfündig 45 Pf., Koblien mit Kopf 50 Pf., im ganzen Fisch obne Kopf 60 Pf., im Ausschnitt 70 Pf., Seelachs im ganzen ohne Kopf 60 Bf., im Ausschnitt 70 Bt., Sectage im gangen. Fisch 55 Bf., im Ausschnitt 65 Bf., Goldbarich 45 Bf., Schollen, groß 100 Bf., mittelgroß 80 Bf., flein 70 Bf. Die len, groß 100 Bf., mittelgroß 80 Bf., flein 70 Bf. Die Berfauf findet fradtfeitig nur Wagemannftrage Rr. 17 und an jebermann featt

Unwillkommene Gafte.

König Beter, der Rachsabre des "ichwarzen Georg", der vor hundert Jahren vom dirtenstabe fich zur Farstenkrone aufichwang, in landesslüchtig. Einstweilen foll er in Saloniti geleben worden sein. Bielleicht auch wars eine Augentäusichung. Denn was soll der alle, krante Mann dort! Bisher bieg es, und bas ift glaubhaft, er molle nach Italien übersiedeln, wo er vom foniglichen Schwager galliche Aufnahme erwartet. Schlof Caferta, unweit Reapel, das einft Refibeng der Bourbonen war, foll ibm gur Berffigung gestellt werben. Gang so einfach und unbedenftlich ichent aber bie Toche ber alle in flein der ber bie Toche ber bie ber bie lich icheint aber bie Cache boch nicht au liegen, benn es beißt, ber romifche Dinifterrat babe fich bes langeren mit ber Grage beidaftiat.

Benn Italien ben flüchtigen Ronig und feine beiben boffnungevollen Sproglinge aufnimmt, bann mirb es ichmer fein, fie eines Tages wieder losauwerben. Gerbien, wenn es nach bem Rriege noch biefen ftaatlichen Begriff anf ber Landfarte geben sollte, wird fich böflicht für eine Dunaftte bedanken, ber es in erfter Linie fein Unglit auaufcreiben bat, die jetht, awar nur ein Jahraehnt lana,
aber genützt auf eine Gefeufcaft von Königsmörbern und in iffevifcher Abhangigfeit von ibr und ihren panifamiftisichen hintermannern bas Land regtert bat.

Ronig Beters Bos mare tragifc und murbe infolgebeffen Mitleid erregen, wenn bir Baufbabn bes armieligen Benfer Berbannten nicht von bem Angenblid an, mo ibm ber Glang der Adnigstrone wintte, fic als eine Rette non Berbrechen und Bennrubigungen des europäischen Friedens darftellte. Das traftige ferbiiche Banernvolt, das bis jum lebten Angenblid ber Bernichtung japfer feine Scholl verteidigte, kann man bemitleiben. Es bift für die ichmachvelle Regierung, die ihm aufgedrüngt wurde, die off für ein Italizehnt lang gefallen ließ. So lehrt das Schick, salle Gerbiens überzeugend, daß es eine bistorische Gerechtigfelt alb. tiafeit aibt.

Bas foll nun bereinft aus bem landflüchtigen Rarageorgewitich werben? Diefe Frage man fich der romifche Ministerrat vorgelegt boben, als König Peter an die Bforte bes Stiefestandes flopfte. Reit im Artege fann man dem Berbandeten ichwer die Aufnahme verweigern, wenn auch Staltens Balfaniniereffen im Diametralen Gegenfat aur Großmannsfucht ber ferbiiden Bolitit ftanden und fieben.

Alber später, nach dem Artege? Der Listunthof in Calerta wird dann aum Berschwörer- und Intriantenneft auf italienischem Roden werden. Eine angenehme Anssicht! Namentlich da alle Bühiche und Unternehmungen der verbannten Königssamilie in Jukunst wie in verbenwart schwertich mit der italienischen Bakkan-politif in Einflang au bringen sein werden.

Abnig Biftor Emanuel in überhaupt nicht übertrieben allediich in der Babi seiner fürfilichen Verwandten atwelen. Wer weich, ob der geschäftstücklige Dichterkönig der Schwarzen Berge nicht auch eines Tages angereilt kommen und den Schwiegerfohn um Onartier bittet. Im allgemeinen fieben in Schwiegermitter mehr in dem Muse, unwillsommen au sein, als Schwiegerwäter. In diesem Falle find wir aber nicht sicher, ob das Porurteil sich nicht gegen das ganze königliche Schwiegerpaar nehn Anhang richten wird.

Diefe teils bereits erfolgte, teils wohl noch bevotftebende Anvaffon von landflächtigen Konigen ift eine pifante Regleiterscheinung des Beliefrieges. Dach es gepifante Beatelier Gialiener find, die bamti beglicht werden, tragt nicht bagn bei, Mitletbempfindungen bei uns ausgu-

Bugano, 27. Deg. (Etg. Tel. Benf. Grft.) Bon bem Anfenthalt bes ferbifden Ronigs Hegen nun mehr anthentifche Rachrichten vor, Die Mlegel Rarageorges witich, ein Better bes Ronigs, nach Italien gebracht bat. Danach ift Ronig Beier von Tirana, mo er gu Gafte mar, fiber Duraggo nach Balona gereift. Dort fieht er unter italienifdem Edut.

Lugano, 27. Des. (Gig. Tel. Beni. Grft.) Beitere 200 ferbiiche Flüchtlinge find in Brinbift ein-getroffen. 5000 von ben Gerben gefangene Defterreicher, barunter 700 Offigiere, find nach ber fleinen Infel Affant, unweit non Carbinien, gebracht morben.

Lugane, 27. Des. (Eig. Tel. Benf. Bin.) Italienische Blätter berichten, daß die serbiichen Flüchtlinge fich voll Erbitterung über die Haltung Englands
äußern. Done deffen Unficerheit und Schwanken ware Serbien nicht zugrunde gerichtet worden. Ramentlich Mittärkreise machen aus ihrem Ingrimm gegen England und Frankreich keinen Debl. Um diese gefährliche Stimmung au unterbrücken, bat die serbliche Regierung von der gensonten Ueberfleden, von der Liebergeben und ift bei geplanten Heberfiedelung nach Stalten abgefeben und ift bei dem Deere geblieben.

Dermifchtes.

Ruffitche Winterfreuben.

Die Rot bes Rrieges, die Anfland wohl mehr als irgend eines ber großen, vom Beltibrande ergriffenen Länder bedrängt, wird die Abliden Binterfreuden im Reiche des Baren in diefem Jahre wohl fart beidneiben, aber fie gang ju unterdruden vermag fie nicht. Auch bener erfieben gewiß in großen Städten und Dorfern bes nördenten Rufflands jene Elsbergbahnen, die an ben beliebtichen Bolfsbelustigungen borigulande gehören und von testen Bolfsbelustiaungen bortzulande gehoren und von denen man auch auf den Eislaufpläten Deutschlands vielfac eine, wenn auch nur ganz mättla gehaltene Rachamung antreffen kann. Aber wöhrend diese zu sansender
Talfabrt einladenden Bahnen bei nus nur ein Belwert
Talfabrt einladenden Bahnen bei nus nur ein Belwert
bilden, das fröhlich die Freuden des Schlittensports umvansen soll, sind die russischen "Eisberge" um ihrer selbt
willen da und üben auf weite Kreise des russischen Boltes,
das der Krende wie der Schnermut sich gleich innig bingibt eine gereden unbeimiliche Anziehungskraft aus. das der Krende wie der Schnermut fich gleich innig bingibt, eine geradeau unbeimliche Angiehungsfraft aus, Kaum ist der Winier mit ichwerem Tritt ins Land acavaen und bat mit seiner fallen Fault die Klüsse in barte Gistella geschlagen, so erstehen allerorien jene ipiegelglatten Rulfchahnen. Bei den Dörfern mud ein geeigneter Abbana die Grundlage bieten; in den Städten werden mit erheblichen Kohen aus kart gestigtem Limmerwerk auf oder neben den angefrorenen Klüssen Kimmerwerk auf oder neben den angefrorenen Klüssen Einstliche Hänkliche Gisberge aur Höhe. Eine breite Treppe führt auf der einen Seite emvor, während sich auf der anderen die nuch 10 Kuft breite Bahn in einem Winkel von 40 bis 50 Grad aum Klusse niedersenkt. Gewaltige Eisaundern werden reihenweise darauf gebettet und durch sielhigen Beben reihenweife barauf gebettet und burch fleiftigen Be-gießen an einer aufammenbangenben fpiegelglatten Blace atehen an einer aufammenhängenden spiegelglatten Flace verbunden. Auf bem Globel grüßen von einer bequemen Platiform bunte Wimpel und Kahnen, grüne Tannenreißer, farbige Bänder und loden die bewegungbrobe Jugend berbei. Und sie loden nicht vergebens. Raum ihr die Bahn eröffnet, is drängt sich auch ichon eine erwartungsvolle, mit fleinen Schlitten bewehrte Menge beran und bald fauft es in atemberaubender Schnelligkeit die Reise Ebene binab, um unten angefommen, mit unermäd.

Institut Bein.

Wiesbadener

3178888

Ringkireke-

Tages- n. Abend-Unterricht

in der gesamten

Handelswissensch., Steno-

graphie, Schönschreib, etc.

Sprachschule

Rheinstrasse 32.

Kanf-Geluche

Alltertümer.

Mite Bufter, Vorgellan, Mobel. Geffel, Stilble u. fonft alles, mas altertumlich ift, au faufen gelucht.

Offerien unter 2. 871 an bie Geidatisftelle bs. Bl.

3ahle

für Lumpen per Rilogr 19 Big. für geftr. Bollumpen ver Kiogr, 1,40 MR. für Retalle die allerböchten Breife. Nithandlung. Delenenftr. 28. Telephon 4084.

Ju verkaufen

Grans, Dellmunbitr. 7, 1 L f5319

Derichiebenes

Methusalem: = Kräuter-Tee =

ein vorziigliches Dorbengemittel gegen Arterienverfaltung u. Die

eintrefenden Altersdeschwerden, erhältlich ver Patet 1.26. Germania-Drogerie Vorbebt, Rheintraße 67. Drogerie Giebert, Markifte, g. Drogerie Bade, Zaunusfix. S.

Berlitz'

tabe der

Privat-Handelssobule

lichem Gifer wieder emporguflettern und bas Spiel von neuem au beginnen,

menem zu beginnen. Wer seinem Bubrergeschick nicht traut, mietet fich um einige Kopesen einen Lenker, ber fich ritislings auf ben schmalen niedrigen Schlitten setzt und den Zaghaften zwischen seine Schenkel ninmt. Hänfig ichließt fich an die Bahn des einen Eisberges gleich ein zweiter und dritter an, sodaß die nur wenige Sesunden währende Kahrt bort gleich wiederholt werden kann. Diese Eisberge bilden die vielbegehrteste der ruffichen Winterfrenden. Bom frühen Worgen bis zum Abend huldigen bier tung und alt. wielbegehrteste ber entstigen Binierfreuben. Bom frühen Morgen bis sum Abend huldigen bier jung und alt, Manulein und Weiblein dem Gergnügen und mancher verschlendert bier topekenweise seine ganze Baricatt. Eine bunibewegte Juschauerschaft, die du Fuß oder im Schlitten berbeigeeilt ift, umsäumt tagand, tagein die Eisberge und Geben das Kommen und Weben das Kommen und bas Emporfteigen und Bernteberfaufen ober bas purzelnbe Durcheinander eines fleinen Zusammenstoßes darbieten. Zu gewissen Zeiten, namentlich während der Butterwoche, das sind die Tage vor den großen Fasien, entwickelt fich an diesen Bolfsbeluftigungsfrätten ein Leben widelt fich an diesen Bolfsbelustigungsftätten ein Beben und Treiben, das man füglich den wahren russiscen Kar-neval nennen kann. Sehr reiche und vornehme Leute, die sich und ihre Damen dem Gassen des Bolkes nicht aus-sehen wollen, lassen sich in ihren Gärten und Bosen der-artige Eisberge in kleinerem Makkabe errichten, um diesem vielgeschätten Bewegungssport ungestört fulbigen an können. Anch dier wird der Krieg dämpsend wirken, und mancher denkende Mann wird von seltsamen Ge-danken bewegt werden, wenn er das bischen freie Ingend, das der Belibrand noch andonse duldet, die schiefe Ebene das der Beltbrand noch anbanfe dulbet, die ichiefe Ebene binabfaufen fiebt. Das Spiel wird aum Abbild des Bebens.

Bieviel koftet ein Kalb in Ruhland? Diefe Frage be-antworfet bie "Birichemije Wiedomohi" vom 8. Dezember folgendermaßen: Ein Kalb an Ort und Stelle 0,50 Anbel, Transportfosten 1 Rubel, Stempelftener 0,50 Rubel, für das Ankoppeln des Eisenbahnwagens 0,50 Rubel, gezahlt an die welche einen Unfpruch baben: für bas Schmieren der Achien 0,50 Rubel, für bie Beichlennigung bes Berlabens 1 Rubel, a) laut Boridrift 1 Rubel, b) über die Boridrift hinaus 1 Rubel, c) gegen bas Gemiffen 1 Rinbel; gegablt an big. feinen Unfpruch baben: a) megen ber Storung 1 Rubel, b) Buidus wegen boberen Ranges 8 Rubel. Muf alle Ralle 1 Rubel, abverlangt von einem Unbefannten 1 Rubel, bamit fein Irrtum entficht 1 Rubel, amet Mauler gugeftopft 2 Rubel, aus Dantbarfeit 1 Rubel, fiberhaupt 1 Rubel, fitr nichts und wieber nichts 1 Rubel, gur Ab. runbung 9 Rubel, um Migverftanbniffe gu vermeiben 1 Rub., um gute Begiebungen aufrechtquerbalten 1 Rubel, un-erwartet abgenommen 1 Rubel, für geleiftete Dieufte 1 Rubel, ordnungeholber 1 Rubel, um nicht gu beleibigen 1 Rubel, es murbe einem Soffnung gemocht 2 Rubel, bamit ber Eifenbahnwagen abgeididt mird 8 Rubel, für bie Abfobrt 1 Rubel, gur Erleichterung des Gemiffens 1 Rubel, noch einmal für nichts 1 Rubel, damit unferes nicht ver-loren geht 2 Rubel, damit es ichneller geht 1 Rubel, ein Rebler 1 Rubel, einer abgenommen 1 Rubel, um die Bente loggumerben 2 Rubel, auf bem Anotenpuntt 10 Rubel, noch. träglich i Rubel. Damit bie Reibenfolge innegehalten wird: a) bem Bermalter 1 Rubel, b) bem, ben es nichts angebt 1 Rubel, o) baffir, daft fie einen nicht betrogen baben Rubel, für gute Behandlung 2 Rubel, aus Anlag bes Eintreffens 1 Rubel, für die angenehme Befanticaft 1 Rubel, weiß der Teufel wofür 1 Rubel, für die glücliche Beendigung 1 Rubel, außerbem 1 Rubel. In Summa be-tragen die Koften für das Kalb 1,50 Rubel, für die all-gemeinen Auslagen — 62,50 Rubel. (R. D. A.)

Ju vermieten

Geisbergftraße 2, 1.

5-8 Bimmer, Rliche und Bubehör, eleftrifches Licht, Bentralheigung, fofort ob. fpater gu verm. Raberes haas, Taunusitr. 18, 1,

Schwalbacker Gtr. 30, Alleefeite, 7. J. Mobn., icone u. belle, ar Raume, 1. Et., all fr. Boreari, ev. el. Licht, auf fofort. 2000

Schone 4.Bim. Wohn, in. Balf., 1918 Im Daule Albrechtfir. 1. Stod, au verm aum Preife v. 700 det labriich Rah bet Anapp, Manergaffe & lopte Albrechtfrr. 24. im Lab. 5865

Brontfpinftube u. Rüche, i. freier Race, auf fol.s.v. Ran. Bhilippt, Dellmunbitt. 87. Bort 804

Offene Stellen

Garinergebilfe gelucht. Garinerei ft, Bilder, Balbitrabe 106.

Arbeitsamt Biesbaden Ede Boibeimer n. Schweis. Str. Telephon Sir. 678, 278 u. 67%. Gefchfieltunden von 8-1 und 8-6 Ubr. Sonntags 10-1 Ubr. (Rachbrud versoten.)

Offene Stellen: Mannlidet Verfonal:

Sifen- und Meinlldreber. Naddinenidioffer. Medanifer. Eleftromonteure. Maidinenarbeiter. Riller. Schubmacher. Frifeur und Barbier. Buchbinder. Bader und Ronditoren. Debper. Bautedniter.

Subrleute. Ranimannifches Verfonal: Mannlid:

Rontoriften. Logerift.

Bertaufer. u. Rontorift. MelBiff: Ronteriftinnen.

Ruchbalterinnen. Stenotopiftinnen. Merfäuferinnen. 1 Raffiererin.

Dans Verlonal:

Stübe. Lindermarterin. Rinbergarinerin. Anngfer. Alleinmöbden.

Dadinwen. Gall- u Schantm. Ferlonal:

Männlich: Oberfellner für Dotel. Saalfellner, Rüdender, felbit, Röcke, tunge Röcke,

Lupfervuber. Lithenburiche Dotelbiener. Dausburiche f. Reit.

Annonceur. Weiblich: 10 Gervierfräulein. 1 talie Mainfell. 6 Daus- und Rudenmabden.

Reante " rfonal: Minnlicht. 2 feb. Rranfemmarter.

Unterricht

Hofrat Sabers Militärberecht. Realicule Abelbeibiter. 71. Rieine Klaffen. Arbeits-frunden.

ftunden.
Ofterne und Derblis
Schliederiftung.
Plack den gesehlichen
Bestimmunden fonnen Schiller, die bis aum h, Kannar eintreten, ihre Berfehung au Oftern noch

erreiden.
Schulbeginn: Freitag.
ben 7. Januar 1910.
Anmelbungen neuer
Schuler nehme ich etgilch auber Sonn. u. Belertagen von 11—12 Ubr entagen. mit Prof. Dr. Schaefer.

Herren-Angüge und -Meberzieher 8485

merben billig angefertigt, auch wenn Stoff gefiellt mirb.

Friedrich Feix, Schneider, Beben im Caunus. (346?

THE REAL PROPERTY. Mm belten und billigften tauft man geirngene und neue

Dius Schneider Wwe. Direft am Michelabern. THE RESTRICTION OF THE PARTY OF

Achtung Dathe. Platten folange Borrat St. 2 Mf. Narbid-Tifc-lampen wieder eingetröffen. Rlaub, Bleichfrende 15. Belefon 48:0.

Clettr. Inidenlamben, con Birn. Batterien, ausprub., ftets fr. B. Rraufe, Wellrisftr. 10. 8884

Bekanntmachung.

Dienstag, ben 28. Des. 1915, mittans 19 Ubr verfieigere ich im Pfanblotale, Delenenfte, 6: 2 Milfetta 1 Rieiberichrant, 1 Bett, 2 Geffel, 1 Spiegel in Golbrobmen, 267 Bent Derren. Damen- unb Rin-berichube

öffentlich swangemeife gegen Baraablung.

Gifert, Gerichtsvollgieber, Railer-Friedrich-Ring 10, Bart.

Berloren : Gefunden Den ganzen

fann berjeniae bebaiten, ber meine Daubteide mit Schinfel-bund ze, an die barin befindliche Abreffe per Boft fenbet, obne Angabe feines Ramens. *410

Geldinhalt

Berloren. Sils. Damenubr m. nbend verloren vom Babuboi burd Babuboifter, Briebrichter. Bofeplad, Bieldfirate bis bell-munbftrate. Gegen gute Bellohuma absuceben 15327 Dellmundürate 20, 8.

Höchstpreise für Wild.

Auf Grund der Bundearntsverordnung vom 28. Oftober 1915 (R. G. Bl. 2. 716) und der Pefanntmadung des Reicks-fanalers vom 22. November 1915 (R. G. Bl. E. 775) betr. Preife für Wild, werden für den Stadtbeatet Wiedhaben für die Abgabe im Aleinhandel an den Berbraucher folgende Dochstpreife für Wild festgeseht.

3	21.	
	Stot und Damwith: für Miden, Reule 1.90 bis 1.40 .K f. b. C	Hund
ì	für Stanout	*
	für Rifiden. Reule . 1.40 bis 1.80	*
1	Astonians merident	10
3	für Sug	
	für Bud Reufe (obne Borften) . 1.10	:
	für Bruft. Roof	*
	I the Solas in Glanzen	Dilts
	mit Gell	
	Dafent Bringerioon 20 41	
	für Dafendraten beiben Dinterfeulen)	*
	The Die Beiden Menten	*
	für bas Ragout 1.10	
	ben beiben Borberläufen ie 0.40	
	the Conindien:	Stild
	the Refenenhahner	
1	The state of the s	-
-	für ftalanenhennen: 9.50	100

Die feltgesenten Dochtwreife burfen nicht überschritten mer-ben. Die Abaabe ber im Rleinverlauf üblichen Mengen an Ber-braucher zu ben festgesenten Preifen gegen Barsablung bart nicht

Wer bie in § 1 genannten Bilbforten nach auberhalb ver-tauft, barf auch bierbei die feltgesehten Sochfwreise nicht über-

Als Cleinhandel im Sinne blefer Berordnung gilt der Vertauf an den Verbraucher, soweit er nicht Rengen von mehr als
10 Kilogramm sum Gegenstand bat.

Die in dieser Verordnung seitaesetzen Vreise sind Odckipreise im Sinne des Gesetzed, betr. Döckstreise, vom 4. August
1914 in der Vossung der Verlantnungkung vom 17. Desember 1914
(M. G. VI. 516) in Berdindung mit der Besanntmachung vom
28. September 1915 (M. G. VI. S. 608). Buwiderbandlungen
werden biernach sirensstens bestraft.

Die Verordnung tritt sofort in Krast.

Die Verordnung tritt sofort in Krast.

Die Verordnung tritt sofort in Krast.

Amtliche türfifche Tagesberichte.

Ronftantinopel, 25. Deg. (Bolff-Tel.) Das Sauptquartiert teilt mit: In ber Darbanellenfront Artilleries, Infanteries und Bombentampf mit Unterbrechungen. Unfere Artillerie brachte brei feinbliche Batterien gum Someigen, ergielte gute Birfungen gegen feinbliche Truppen, bie mit Bers fcangungdarbeiten beichaftigt waren, und gerfibrte einen Teil ber feindlichen Graben. Mm 22. Dezember naberte fich ein feinbliches Torpeboboot ben Bemaffern von Ari Burnn, warf einige Granaten ohne Erfolg und gog fich bann gurud. Ginige unferer Batterien in ber Meerenge beichoffen geftern bei Gebb #1 Bahr bie Musichiffungs: ftellen von Teffe Burnn und bie benachbarten Booto: banfer. Gie verbinderten bedurch bie Beforberung von Truppen, gerfiorien fieben Schuppen und verfentien gmo. belabene Boote. Die Bahl ber bei Anafarta und Ari Burun bem Beinbe abgenommenen Befduse hat fic auf gehn erhöht, und gwar acht ich were und gwei Relbgeichnie. Gine Station für brahtlofe Tal-geanfie fiel gleichfalls in unfere banbe. Am 21. Dezember nahmen wir and ben gablreichen an ber Rufte geftranbeien Booten alles Bermendbare und gerftorten fobann bie Boote. Sonft

Ronftantinopel, 26. Des. (Bolff-Tel.)

Das Sanptquartier teilt mit:

Un ber Frakfront macht bie Umgehungs: bewegung gegenüber bem bei Ant:el:Amara bes brängten Beind von allen Seiten erfolgreiche Fort: schritte. Die Beschiefung ber Stellung und ber Borrate bes Feindes in Ant:el-Amara hat gute Ergebniffe.

An ber Ranfafnsfront nichts Wefentliches, anger fomachen Fenergefechten.

An ber Darbanellenfront bat unfere Artifferie am 24. Dezember vormittags einen feinblichen Rrenger, ber fich im Meerbufen von Saros gu nabern verfuchte, breimal getroffen, fobaf ber Rrenger fich entfernte. MIS am Radmittag ein Arenger und ein Torpeboboot einige Granaten auf Riretiche Tepe und Bufdut-Remitli und Ari Burnn warfen, traf unfere Artillerie einmal bas Torpeboboot. Bei Gebb:#1: Bahr beichoh unfere Artiflerie bie feindlichen Schützengraben vor unferem linten Glügel und richtete erheblichen Schaben an. - Gin feinbliches Fluggeng, bas wir bei Bir:el:Sabe berabgeichoffen haben, wird nach einigen Ansbeffes rungen von und verwendet werden. Der Gluggengführer wurde gefangen genommen; es ift ber frangofifche Saupt: mann Baron be Cepon. Der andere Infaffe, ber englifde Leutnant Lintider, ift tot.

Ernfte Kämpfe im Kankajus.

Ropenhagen, 27. Des. (Eig. Tel. Benf. Bln.)
Rach einer zuverläffigen Rachricht erhalt die türfische Raufasusarmee erhebliche Berftarfungen, ba fich ftarte Angriffe ber Ruffen sublich von Olty bemertbar machen.

Auch in Aferbeibichan ift es gu ernften Rampfen gekommen, die für die Ruffen nicht gunftig gu fteben icheinen. General Ruget befindet fich auf dem Bege nach Tiflis.

Die Bedrohung Aegnptens, Deutschlands ehrgeiziger Plan.

Der militarifche Berichterftatter ber "Dailn Rems" foreibt: Geit ber Bermalmung Gerbiens und ber Berrateret Bulgariens ift Megupten ein vermund. barer Buntt in unieren Berbindungen mit Indien geworden. Die Befibergreifung vom Suegfanal und bie Befebung von Rairo murben uns gwar teinen Tobesfrreich verfeben, da bas brittiche Reich unüberwindlich ift, folange wir unfere Geemacht behalten, aber boch enticieben einen ichweren Schlag. Bir burjen es unter feinen Umftanben gulaffen, bag er uns trifft, ober mir murben unter feiner Birfung taumeln. Solange mir einfeben, mas der Rampf fur uns bedeutet - mir find giemlich langfam gemefen, bas gu tun -, baben wir nichts gubefürchten. In Europa haben die Dentichen mit bem aus der Benutung innerer Linien bergeleiteten Borteil getampft, aber wenn fie verfuchen, und aus Megupten gu merfen, geht diefer ftrategiiche Borteil in unfere Sande über. Bir tonnen die Befahung von Aegupten ichneller ver-ftarfen als die Deutschen, selbft mit Silfe der sprifcen Babn, Truppen nach Berfeba fenden tonnen. General-leutnant Sir John Maxwell befehligt die britischen Streiffrafte in Megupten. Er ift 56 Jahre alt und bat mehr als zwanzig Jahre in Megupten zugebracht, zuerft als Offizier und feit 1907 als fommandierender General der öguptlichen Armee. (Rach neueren Meldungen foll Ritdener felber ben Oberbefehl übernehmen.) Im Guegfanal bat er eine unvergleichliche. 80 Meilen lange Berteidigung glinie, mit ben Flanken auf die Gee geftüt und mit bem großen Bitter-Gee im Bentrum, wodurch die Angriffszone eingeschränft wird. Eine Bahnlinie läuft das gange Beftufer bes Kanals entian und eine Cummafferleitung von Jomailia nach Sues. 3m Diten ift ein flares, ungehindertes Couffeld, ohne eine Cour von Dedung irgend welcher Art. Alles, mas gu tun fibrigbleibt, ift, biefe Stellung mit einer Reihenfolge von Linten tiefer und miteinander in Berbindung ftebenber Graben gu befestigen, mit fiftenben, noch ber Beije ber Berteidigunglitnien in Alandern und Rordieanfreich an-gelegten Redouten bier und ba, und mit einer reichlichen Menge ichwerer Beichfige und einer großen Babl von Waschinengewehren armtert.

Aufftand der Araber.

Amfterdam, 27. Des. (P.Tel. Benf. Bin.)

Wie aus London gemeldet wird, find bei dem Ariegds amt fehr bennruhigende Meldungen aus Melopotamien und Aegupten eingelaufen. Danach sollen fich die Araberhämme überall im hellen Aufruhr gegen die englische Herrschaft befinden. Die Aufruhrbewegung habe bereits ins innere Aegupten übergegriffen. Die militärischen Stationen im Innern bes Lanbeg wurden überall verstärkt. Die Fremden muffen fich in die Fremdenkolonien begeben, wo sie unter militärischem Schutz steben. Der Sandel im Innern habe saft ganz ausgehört. Durch ein allgemeines Waffenverbot wolle man dem sich enorm ausbreitenden Waffenschwungsel ein Ende machen. Die Munitionssabriken in Negypten werden von großen Truppenabteilungen bewacht, doch sollen über die Inverlässigkeit der indischen und ägyptischen Truppen Bweisel besteben.

Jur "Argo": Angelegenheit.

Faliche Gerfichte in Schweben.

Berlin, 27. Des. (Eig. Tel. Benf. Bln.) Aus schwedischen Rachrichten geht hervor, daß das Gerrücht aufgelommen ist, daß die dentschen Torpedoboote, die am 21. Dezember den schwedischen Dampfer "Argo" in schwedischen Gewässern in der Nähe des Utsaengen-Lenchtsturms angehalten haben, dieses unter schwedischer Flagge getan hätten. Dieses Gerücht ift, wie unser Gewährsdann von anftändiger Stelle erfährt, salsch. Die Boote hatten überhaupt feine schwedische Flagge an Bord.

Die versenkten Millionen.

Rotterdam, 27. Dez. (Eig. Tel. Jens.)
Es bestätigt sich nunmehr, daß das untergegangene japanische Riesenschiff "Pasata Maru" durch ein Uniersees boot versenkt worden ist. Diese Rachricht macht in den englischen Reederkreisen einen tiesen Eindruck. Das Schiff war am 27. November von England abgefahren und haite am 12. Dezember Gibraltar passiert, um nach Marseille zu geben. Man vermutet, daß sich unter der wertvollen Ladung des Schisses eine große Menge Gold als Jahlungsmittel besand, weil Japan einer der Hauptlieseranten des Vierverbands in Ariegsmaterialen geworden ist. Man spricht von 26 Millionen in Gold.

London, 27. Des. (Eig. Tel. Benf. Grft.)

Eine offizielle Note ber "Agence Davas" gibt die folgenben Einzelheiten über die Lorpedicrung ber "Balafa Maru"
befannt: Alle Baffagiere und Leute ber Besahung wurden
um Mitternacht von einem französischen Kanonenboot aufgenommen und am Donnerstag nach Bort Saib überführt.
Die Baffagiere, die in einem Sotel wohnen, drüden ihre Bewunderung über die Geschicklichkeit des Kapitäns und der Mannichaft ans. Die Rettung ging in vollkommener Ordnung und mit größter Schnellinkeit vor sich. Unter den 120 Vaffagieren sählte man 12 Franzosen, 2 Italiener, 1 Belgier, 2 Schweizer und 1 Spanier.

Untergang englischer Truppendampfer im Kanal

Bon der holland. Grenze, 27. Dez. (Tel. Benf. Aln.) Bie die "A. Ita." aus bester Quelle erfährt, find am 20. Tezember nachts vor Boulogne zwei engs lifche Transportdampfer untergegangen.

Englische Seerauberei.

Amperdam, 27. Dez. (Eig. Tel. Benf. Bin.) Aus London wird gemeldet, daß verschiedene englische Kriegsschiffe von der Admiralität beauftragt worden seien, alle neutralen Dampfer, die Bost nach und von den seindlichen Ländern besördern, anzuhalten und die Post zur Untersuchung nach England zu bringen.

Wie wir bereits mitgeteilt haben, bat Schweben ichon au Bergeltungsmaßregeln gegriffen und bie engliche Beihnachtspoß guruckgehalten. Es foll fich dabei um 86 000 Pafete handeln.

Don ber Sorbiden Griedensfahrt.

Ehristania, 27. Des. (T.-U., Tel.)
Der Friedenswerber Mr. Ford ist beute morgen 5 Uhr in Bergen eingetroffen. Seine Reisegesährten batten gestern früh mit einem Sonderzug Edristiania verlassen und sich nach Stockholm begeben. Es scheint nunmehr festwischen, daß Ford nach Amerika beimreist. Der in Bergen liegende Dampfer "Bergenöffard" erhielt drabtlich die Welfung, unter allen Umftänden, kose es, was es wolle, auf einen ans Christiania kommenden verspäteten Fahrpast zu warten. Aur Forischung seines Friedenswerkes wurde ein Ansichus von sint männlichen Teilnehmern der Friedenssahrt eingesetzt. Ford kellte für die weitere Förderung des Berkes eine Million Kronen zur Bersügung. Unter den amerikanischen Journaliken, die die Friedenssahrt mitmachten, sand eine Verligesei katt, wobei auch ans Revolvern gelcholsen unrebe.

Christiania, 27. Dez. (Eig. Tel. Zens. Bln.)
Ein hier zurückgebliebenes Mitglied der Ford-Expedition erklärte "Aftenposten" gegenüber, Ford set nicht nach Amerika gesahren, sondern suche auf ärztlichen Rat den norwegischen Kinterkurort Getile auf, da seine Gesundheit sehr erschüttert in. Er verlucke, die Expedition von dort aus zu leiten. Diese Mitteilung ist mit Borbebalt aufzunehmen, da die wenigen bier zurückgebliebenen Mitglieder der Expedition die Rückreise vielleicht verheimlichen möchten.

General von Emmichs Bearabnis.

Damiover, 27. Dez. (Nichtamtl. Wolff-Tel.)
Dem toten Helden von Lüttich, General v. Emmich, wurde bente von der Stadt Gannover, deren in naft er Ebrendürger er war ein prunfvolles Begrähnis bereitet. In der Auppelhalle des neuen Rathaules, wo der Sarg inmitten einer präcktigen Trauerbeforation aufgebahrt war, versammelte fich um die Mittagsfrunde ein großes Trauergesolge. Der Groß herzog von Oldendurg, Gerzog Ernft August und die Derzog in Luise Vistoria von Braunich weig waren persönlich erichtenen. Als Bertreter des Kaisers legte General v. Linde-Suden einen mit weißen Rosen geschmickten Lordeerfranz nieder. Der Sarg war serner mit Kranzipenden vom König von Sachsen, dem König von Brittemberg, dem Großherzog von Oldenburg, dem Derzog und der Berzogin von Braunichweig, dem Prinzen Deinrich und den Brinzen Waldemar von Preußen, dem Erzberzog Friedrich von Dekerreich, vom 10. Armeeforps, von den einzelnen Regimentern sowie von der Stadt Gannover und zahlreichen anderen Behörden und vielen einzelnen Persönlichteiten geschmickt. Rach dem Gesange "Jesus meine Auwerschift, vorgetragen von den vereinigten norddentschen Zielen beit Wisitäroberpfarrer Geh. Konstitorialrat Zierach die Trauerrede. Wit einem vom Verband niederschalber abei erhebende Feier ihren Abschlusk. Unter dem Gestante lämtlicher Kirchengloden bewegte sich der Leichenzug.

dem die zur Leichenparade befohlenen Truppen voranmarschierten, durch die von einer nach vielen Tausenden zählenden Menge besetzten Straßen der Stadt nach dem Aegenkader Friedhol, wo die Stadt ihrem Ehrenbürger ein Ehrengrab bereitet hatte. Der Geistliche sprach Gebet und Segen und die Ehrensalve donnerte über das Grab als leiter Gruß für den tapferen General, der nach ruhmvollem Kampse für das Baterland die leite Ruhestätte in beimatlicher Erde gefunden dat.

Ein politifd-wirticaftlider Blod.

Budapeft, 27. Dez. (T.-U., Tel.)
"Pefti dirlap" veröffentlicht eine Unterredung mit dem Grafen Apponit über die mirtschaftliche Austunft Ungarns. Wenn der Krieg siegreich beendet werden foll, so muß der Einfluß Ruhlands vom Balkan vernichtet werden. Um dies zu erreichen, wird ein großer politisch wirtickaftlicher Blod gebildet, der von damburg dis Mittelasten reicht. Dieser Von damburg dis Mittelasten Weltmächten als gleicher Faltor gegenüber. Auch Ungarn wird dierin seinen Ruhen sinden. Katilisch wird ein seder Staat, so auch Deutschland, seine eigenen Interstützung ermöglicht aber die Erreichung der Telle, die sur Deutschland ebenso wichtig sind, wie sin Depterreich Ungarn. Wir sonnen auf die Unterstätzung Deutschland von die Unterstätzung Deutschland braucht auch im wirtschen Weise in wirtschaftlicher Dinssicht auch im wirtschaftlichen Kampse seine Bundesgenossen. Im Kampse baben die Deutschland wird auch ihr politischen Kempse beine deutschland wird auch ihr politisches Gewicht anserfennen. Deutschland wird auch ihr politisches Gewicht anserfennen.

Kleine Kriegsnachrichten.

Eisernes Ariegsgeld. Die vom Bundesrat nunmehr in erheblichem Umfange beschlossene Ansprägung eiserner Zehupfennigküde wird dem Zahlungsverkehr weitere Mengen Aleingeld auführen und die kellenweise vorhandene Aleingeldknappheit beseitigen. Im allgemeinen werden die eisernen Zehner das entsprechende Gepräge der "Ariegssechler" ausweisen und nur einen glatten And zeigen. Obwohl die Ausprägung möglicht beschleunigt werden soll, dürsten doch aus technischen Gründen einige Wochen hingehen, ehe sie in den Verkehr gelangen. Inzwischen wird aber die Ausprägung der Fünspfennigküde ununterbrochen sortgesetzt.

Rundidan.

Weihnachtsfeier am Kaiferlichen Hofe in Berlin sand diesmal wieder im engsten Familientreise katt. Der Feier ging eine Beicherung für die Beamten und das Bersonal vorans, die im Schildersaal stattsand und bei der die Katserin sedem die Weihnachtsgaben aushändigte. In den Brivalgemächern des Kaiserpaares waren die Tannen aufgehellt und darunter lagen auf langen Tiscreihen die Gescherte für die Prinzessinnen (die Prinzen sind besanntlich alle im Feld) und ihre Kinder. Alle sonstigen Bescherungen unterblieden und es war streng darauf geachtet, in der schlichten Feier das Christest 1915 als Kriegsweihnachten an begeben.

gürft Hohenlohe-Schillingsfürft +.

In Bad Reichenhall ift Fürft Bhilipp von Sobenlobe-Schillingsffirft, 63 Jahre alt, gestorben.

22 Hirchen in Oftpreugen gerftort.

Rach den neueften Jestellungen find bei den Einfällen der Ruffen in Ofipreußen 22 Kirchen niedergebraunt und gerschoffen worden. Bon drei großen Bolgfirchen, die als Eigentamlichkeit der oftpreußischen Bauweise früherer Jahrhunderte noch fibrig geblieben waren, find zwei als versoren anzuseben.

Automobilungluck auf dem Semmering.

Bom Semmering wird gemelbet, daß fünf Automobile an einer fteilen Stelle gusammenstießen, wobei zwei Bersonen schwer, mehrere andere leichter verletzt wurden. Die Jusaffen waren Bertreter des Roten Krenzes aus Angland und Schweden, welche vom Beluch der Gefangenenlager zurückfehrten. Die Berwundeten wurden in Wien in verschiedenen Spitälern untergebracht.

Cette Drahtnachrichten

Aufhebung des norwegischen Butter-

Rriftiania, 27. Dez. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Staatsrat beschloft am 24. Dezember, bas am 18. Oftober erlaffene Anssuhrverbot für Butter anfauheben.

Meue Friedensgerüchte.

Ropenhagen, 27. Deg. (Eig. Tel. Benf. Bin.) "Aftenbladet" meldet, gewiffe Kreife in Finnland glaubten, daß Rugland in aller Stille den Abichlug eines Conderfriedens mit den Mittemachten vorbereite.

Ropenhagen, 27. Dez. (Eig. Tel. Zens. Bln.) Die Betersburger "Birichewija Bjedomisti" meldet: Unter dem Borsit des Grasen Bobrinsti hielt die Rechte des Reichsrats eine Sihung ab, um zu den Gerüchten Stellung zu nehmen, wonach die Rechtsparteien Ruhlands gewillt seien, mit Deutschland einen Sonderfrieden zu schließen. Es wurde eine Entschliehung augenommen, worin diese Gerüchte emport zurückgewiesen werden und betont wird, die gesamte Rechte wünsche den vollen Sieg aegen Deutschland.

Berantworilid für Politit, Benilleton und Sport: Carl Diepel; für ben flotigen vedaftionellen Inhalt: Dans Dunefe; für ben Rellameund Inferatenteil: Carl Ronelle Gamilid in Biesbaben. Drud n. Berlag ber Biesbabener Berlags-Anfalt G. m. b. Q.

Wetterbericht der Wetterdienstiftelle Beilburg.

Borausfichtliche Mitterung für 28. Dezember: Immer noch wolfig und trube mit Riederschlägen (weift Regen); milbe.

- Königliche Schauspiele. -

Montog, 27. Dezember, abenbs 7 libr. Di. Borfiellung. Abonnement B. Der Graf von Luxemburg.

Operette in & Aften von Dr. H. M. Billner und Robert Bobangig. Mufif von Brang Beber.

In Spepe gefest von herrn Doer-Regiffeur Webus. Meues, Graf uon Luremburg Oerr Dans Burft Baftl Baftlowitth Gerr flebtoof Grafin Stafa Rotogow Gr. Cichelsfeim Armand Boiffard, Maler . Großen Open Grau Griebfelbt . Grau Bramer herr Doring Bornel v. Bamlomitich, ruffilicher Wotlschaftstrat Derr Schwidt Belegein, Munischaftschafter . Oerr Joseph Munische Seuflie. Oerr Masche Genry Boulonger, . Oerr Schefel Stavigne, . Oerr Getfel Stavigne, . Oerr Metfel Marker Marchand, . Oerr Merfing Meeter Marchand, . Oerr Merfing herr Angel Bel. Branbt der Grant Brangois, Planer Deur Gebler Derr Midriano Derr Gerbatis Seinrich Ripp

Damen und herren ber Mefclichaft, Maler, Mobelle, Mabten, Diener. 1, Att: Atelier des Balers Brifferd mobrend bes Agruevals. — 9, Att: Drei Momate folter im Bafots bee Cangerin Dibier. — 8. Aft: 3m Befitbule des Cailles Granbifuiel. (Der beifte Aft in als Porstepung bes puriten gebaft.) — Dei ber hanbigung Barts. — Beit: 1612. Dinfifatifche Beitung: Derr Rapellmeifter Rother.

Spielleitung: Berr Ober-Regilleur Mebus. Binrichtung Des Bubuenbilbes: herr Mafdinerie-Oberinfpetior Schleim. Ginrichtung bes Tradien: Ders GarberobesObertufpelter Gener. Gube nach 9.45 libr.

Weckenipletplan, Dienbiog, M. Dun, Ab. M.: Carmen. — Mittwoch, 26., Ab. D.: Jum erften Male: Tie grobe Baufe. — Donnerstag, 26., bet aufgebobenem Abannemant: Concemitiden und die fieben Ameras. Anteng 8 libr. — Abendo 7 libe, Ab. C.: Mignan, — Kreitag, 21., Ab. A.: Lumpacivagabundus, — Lambiag, 1. Januar, Ab. D.: Undine. — Eomiag. 2., Ab. C.: Lie grobe Maufe. 2., Ab. C.: Lie grobe

- Refideng . Theater.

Rachmittage 8.50 Uhr. Montag, ben 27. Dezember.

Rlein-Daumling, ber taufere Binnfalbat. Rindermarchen in 4 Bilbern mit einem Prolog, nach dem gleichnamigen Marchen von Erimm, für die Biffne geligemaß bearbeitet und eingerichtet von Oscar Will. — Spielleitung: Jeodor Brühl.
Prolog 1. Bijd: Wieder zu hante. — 2. Vild: Der Ainder Arlegspiele Im Mathe. — 3. Rieft: Beim Weufchentreffer. — 4. Wild: Die Siebens mellenftiefel. — Arlegs und Sieges-Apothepie.

Mbenbo 7 Hor.

Die Coone vom Cieande.
Mufifalischer Comment in d Afren von Obear Affamenthal und Guftan Rabeldung. Mufif von Biffen Deflaender. Better der Auffährungs Menten Pribl. Mufifalithe Beitung: Guttan Utermählen.
Manien Salernädt. Bein Mobile a. G. Milden.

Dafar Bugge Marin Marigraf . . Seinrich Ramm . . Berner Doffmann @bith Bithafe Emma, Dausmabden

Orit Perlin.

Dett Merfammerne Buffammern:

1. Aftir 1. Juiredustion: Ellie Behlle, Erich Wäller. — A. Beardhungkquarteit: Line Behle. Math Behlle, Erich Wäller. — A. Beardhungkquarteit: Line Behle. Math Marfarel, Offer Bugge Frich Moles. —
B. "Eine From gelucht!": Berner Pollmann. — 4. "Mein Gerz in wie
rin großes Cinfebrsand": Berner Pollmann. — 4. "Mein Gerz in wie
rin großes Cinfebrsand": Berner Pollmann. — 6. Das Mingelden: Bill Bort. Berner
Pollmann. — 7. Kinale: Elly Teble, hit Bort, Marle Marfarat.
Berner Pollmann, Obser Bugge, Erich Wöher. — Hweiter Afri & Binpsentied: Fift West. — 9. Cainteit: Gine Bedse, Bill Bort,
Marfgraf, Obser Bugge, Erich Wöher. — 10. Das Lieb von Ceitlie
Warfgraf, Obser Bugge, Erich Wöher. — 10. Das Lieb von Ceitlie
Werner Gollmann. — 12. Der därfte Menn im Jahrbunderti Gelnrich
Kamm. — 13. Finale mit Jiefostied: Aili Bert, Osfar Bugge, Geinrich Kamm. Frich Moler. — Tritter Afri: 4. "Tas möch" ich einmal nur
erleben", Gouplet: Obser Bugge. — 15. Echluhgelang.

Ende gegen 16 Ubs. Onde gegen in Ubr.

Bodenfpleipfan. Bienstag, Mit Die felige Eggelleng. - Mittimath. 29.: Dereichaftlicher Diener gelucht. - Donnerstag, Bil. Die feilige Eggellent. Brefton, BJ.: Ein joffer Ginfaff. - Cambing, I. Banuar, pachmittags 8.30 Her: Sturmibul. - Mbembs 7 libr: Gin toller Ginfall.

Kurhaus Wiesbaden. |

Montag, 27. Dez.; Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Honzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt, Kurkapelimeister. 1. Ouverture zer Oper "Indra" F. v. Fletow

L. v. Beethoven 2. Adagio 3. Fantasie aus der Oper "Oberon" C, M. v. Weber 4. Biumengefüßter F, v. Blon

5. Ouverture zur Oper "Der Waffenschmied" Lortzing

Zwischenakismusik aus der Oper "Mignon" A. Thomas
 Fantasie aus der Oper

"Robert der Teufel" G. Meyerbeer 8. Hohenzollern-Marsch Unrath.

Abends 8 Uhr im grossen Saale: Sonder-Monzert. Städtisches Kurorchester, Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

Solisten: Frau Leonore Homann-Webau, Konzert- u. Opernsängerin, Mannheim (Sopran).

Herr Paul Ludwig, Kammer-virtues, Düsselderf (Violenceila).

Am Kiavier: Herr Otto Homann-Waban.

1. Ouverture zur Oper "Der "Freischüts" C. M. v. Weber 2. Arie "Wie nahte mir der Schlummer" a. d. Op. "Der Freischütz" C. M. v. Weber Frau Leonore Homann-Webau.

8, Konzert für Violoncello m. Orchester in D-moll op, 30 G. Goltermann Herr Paul Ludwig.

4. Kriegsballaden für Sopran und Orchester

Otto Homann-Weban a) DieEmden(Text v.Gelpler). b AufPosten(Text v. P.Bliss c) Der Kriegsmann (Text von

d) Helgoland (Text v.F.Engel) Fran Homann-Webau. Dirigent: Der Komponist 5, Ungarische Rhapsodle für Violoncello mit Klavier-begleitung A. Fischer

begleitung A. Fisc Herr Paul Ludwig. Zuschlagskarte (numeriert) 50 Pfg., mit der Abonnements-Kurtax-, Tages- oder Residitigungskarte vorzuzeigen.

Die Eingangstüren d. Saales und der Galerien werden bei Beginn d. Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den

wischenpausen geöffnet. Die Damen werden beten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen gu

- Kinephon-Theater, Zaunus frage 1. Mobrene Lichtspiele. Cep.The treben mit I) m beb ,lutitg. Theate fael, Aub eelen, feinetraftene farm, Eleganter Winterparten. Ronrad Dreber Der Tyrann von Muckendorf.

Röftliches Buftfpiel in 3 Atten.

Thalia: Theater.

Berniprecher 6137 Richaeffe 72. Erites u größtes Lidtlpielbans mit Rane und Pogen.

Mem 15 - 18. Begember: Geffaufführung!

Sin emt beutider Gleg. Epifode ans bem Beltfrieg. Gin berrlicher Beihnadtoffim!

Monopol, man Lichtspiele, Bilbelmitr. 8. Beibnachts - Belifpielofan : 26.-26, Desember fieleriage 3-11, C'erfings 4-11Uhr) Milein-Arfteufführung aus fine Pendeferiet Sein fowierighter Fall.

Gent bemintiffer Briefin-Homen Mar Landa u. Mia Mah. Milein-Erffeuffahrung Der rafende Roland

Mar Ballenberg (Deutides Theater, Berlin).

"Biesbabener Bergonggungs.Balaft Donbeimer Strabe 19 Stantog, 27. Des., aberba 8 11\$r:

Buntes Chonter. ten, und Belertage smei Bor, ftellungen 3.30 und 8 Uhr.

Städtischer Seefisch=Verkauf.

Seute trof aus Dmuiben in Solland ein Baggon

of frische Seefische

ein. Diefelben tommen bestimmt Dienstag vormittag von 8 Uhr ab zu ben von bem Magistrat seftgesetzten Breifen

Wagemannstraße 17, Bleichstraße 26 und Kirchgaffe 7 10 jum Bertauf. - 2007

MERCEDES Mir. 1450

Weterorteuf für Wierbaden Blumenthal

Kirahganse 82.

(Stadthreis Wiesbaden).

Die in ber Beit vom 1. Ohiober bis 31. Dezember 1898

Landsturmpflichtigen

werben hiermit aufgeforbert, fich am Donnerstag, ben 30. und Greitag, ben 31. Dezember er., vormit. tage bon 81/,-12'/. Uhr unter Borlage ihrer Geburteicheine ober anberer behördlichen Urfunben (Invalidentarie, Arbeitsbuch ufw.) im Mathaufe, Bimmer Mr. 38 b

Bieobaden, ben 27. Dezember 1915.

Bedieorn billt über Racht. In barten Jallen 8-4 Rachte. Erfolg garantiert. Rach-Sühneraugen Groß garantiert. Rach-gerolg garantiert. Rach-Riebertage: Echibenhof-npothete, Langaaffe 11. 2781

Der Magiftrat.

Neujahrswunich - Ablösungskarten

baben bis jent geloft folgende Damen und Derren:

Abeag, Rentner, Fran; Althansie Dr. med, u. Fran.
Beder Derm., Banfbireftor: Berdentamp Litis: Buchmann Bruns, Doielbireftor; Buxmaper K.: Hills Friedr., Bilbbaner; Böhlmann Dito; Bariling, Gelt. Kom.-Mat, Neichstags. u. Land-tagsabgeordneter: Biffel Ludwig, Blentner: Bierbrauer Theod. Wag.-Oberfefr. u. Gamilie: Bildingen Wolfgana: Bider Chrift., Invenieur u. Grau; Bever Bild., Chervolisefreide; Boramann, Beigeordneter: Burandt, Konfus a. D. u. Stadtrat; Binter Karl. Ing. Bedel Wish., Stadtrat, Wirme: Bahn Jefef; Barischat

Ina.; Bedel Wilh., Stadtrat, Bitme: Bohn Josef; Bartidat Rarl, Ral. Dotbeforationsmaler. Aron Bilb., Bentner; Calienbud, Oberit s. D. u. Stadtrat. Dannemann, Kapitan; Daelen. Berawerfedirektor u. Grau; Boerr Christiane. Bitwe; Doerr Frip, Veipotier. pon Cd. Aufrisrat, Grau; Gifenlohr, Inspektor der städt.

Flory Peter. Menaermeifter; Grefenius, Geh. Dofrat. Fran: Fraund Sbuard, Witwe. Glacfer & M., Stadtperordneter; Gruber, Geiftl. Nat

Giacler F. A. Stadtverordneter; Griber, Geitt. Rat. (Defan und Stadtpfarrer); von Gloeden, Maior; Giacifina. Geb. Ober-Finangrat, Oberdiraermeister.
Dees Emil, Stadtrat; Dilger Mudolf; Dilger Rellu; Deinrichten, Rechungsrat; Dees Wild, Aug. u. Familie, Ooiel Bellepue; Derrmann Ang. Bitwe.
Jäaer Deinr., Lehrer.
Raulfmann, Rag-Oberlete, u. Frau: Ralle, Geb. Mat. Brau: Areliner Karl, Ina. u. Gewerbelebrer; Kimmel Gilb., Stadtrag u. Frau: Alcemann, beeib, Blicherrevifor: Kleit Louid.

Stabtrat u. Grau: Ricemann, beeib, Bliderrevifor: Rlett Louis. Beinbandler: Raufer Rarl, Biebricher Gtr. 19: Rabeid Richard. Rentner und Begirfoporfieber: Rraft, Stadtrat: Rleing Frang.

Langenbach Int.

Abüller Deiner, Stadtschulrat a. D.; Meister, Ritterautsbefiber; Meler, Etadtrat: Müller Cinit. Dentist: Merb Karl.
Rausmann: Müller-Aeticher, Frau; Weuer Sustav, Dr. Sanitatsrat; Müller Karl Friedr., Lebrer u. Doudvater.

von Oldtman, Oberkt, a. D. u. Stadtaltester.

Petersen M., Meniner u. Frau; Peuser Otto; Bistippi.
Stadtrat u. Frau: Prins Marte, Bitwe, geb. Doerr; Broebstina
Dr., med., Santtätbrat.

Rede, Baron: Rubolvh Engen, Reniner u. Frau: Rehm.
Dentist; Runsen Gustav u. Frau; Koier Dr. L., Frau, Ootel
Quissiana; Nitter Deiner, Brau.

Eabmann Dr., med. u. Frau; Svin Karl, Waurermeister.

Echeuermann Dr., Stabtbayinspettov: Echmidt Phil., Architest; Echuser Ludw., Meinster, Seches Gustav, Buchbändler u. Frau; Schroeber Albert, Sondifus der Dandwertsstammer; Langenbach Bul.

ler n. Grau: Gorpeber Albert, Sunbifus ber Danbwerfofammer: Schulte, Stabtrat: Schiemann Rarl, Familie, Cotel jum Baren. Stoll Emil u. Frau: Seraus-Bogler Fris, Ublanbier. 6:

Thon Marie, Grau: Travers, Blirgermeifter. Bogeloberger B., Barenagentur; Bistor, Guftav, Rauf-

Bener Louis, Dotel Golbener Brunnen; Weftenberger Bilb. u. Frau, Biebricher Str. 51: Balb Emil. Bingel Elife, Frl.: Bollinger Georg, Drebermeifter. Bicababen, ben 24. Desember 1915.

Der Magifirat. Armenverwaltung, Baramann

Dr. Szitnid's Inftitut, Duffelborf boffere Pripationie Cexta, D. Brimamit Internat Belfe-Sabnrident Beitalben B. usmus

Bekanntmachung

betreffend bie Racheichung ber Dage u. Gewichte.

Bemaß § 11 ber Rab- und Gemichtsorbunns vom 30. Rai 1906 muffen bie bem eichpflichtigen Berfebre bienenben Mebae-rate, wie gangen- und Fluffinfeitsmabe. Wehwertseuge, Bierfaller, Doblinate, Gewichte und Bagen unter 8000 Rilogramm Trogfabigfeit alle 2 Jahre sur Radeichung vorgelegt werben. Bei ber Radeichung werben die Mehgerate auf ihre Ber-

tebystabiateit gerruft und bann neben bem Gichftempel mit bem

tebrsichigteit gewist und dann neben dem Sichftemvel mit dem Johrenzelchen versehen. Unbrauchdare ober unzulässig besundene Webgeräte werden mit kassiertem Stemvel dem Eigentilmer zurückgegeben, irgend eine Bestrafung tritt hierbei nicht ein. Im Areise Wiesdaden Siadt wird die Racheichung im Jahre 1916 nach solgendem Plane durchgesührt:

vom I. Januar dis II. Januar im Volizel-Revier Kr. L.

vom T. Hebruar dis II. Märs im Volizel-Revier Kr. L.

Alle Gewerbetreibenden, Großbandlungen. Fabrisbetriebe und Kandwirte, solgen sie irgend welche Erzeugnisse nach Mak oder Gewicht versaufen oder den Umfang von Leistungen dachurch bestimmen, werden dierdurch außestordert, ihre eichvlichtigen Rechgerdte dem Könisslichen Eichant in Wiesdaden, Luisenirass 26. dur seinelesten Zeit gereinist porzulegen.

frake 10. sur feltgelesten Beit gereinist porsulegen. Die Racheichung nicht transportabler Mehaerate (s. B. Biebmagen) fann auf gemeinsamen Rundgangen des Eich-melfiers am Standort erfolgen. In biefen odllen find ent-fprechende Untrage beim Eichamt zu fiellen und es werden bann aufer den Gichgebilbren für ieden beanfpruchten Beamten, für ieden angefangenen Zag und pan jedem Antragiteller Zuschläge pon 1 Mart erhoben. Auch find bann die aus der Din- und Rückbeldrberung der Normale und Prüfungsmittel entstebende Roften au tragen.

Die Rudgabe ber Gegenftande erfolat nur gegen Gr-

Die Rückaabe der Gegenitände ertolat nur gegen Geteintung der Gebildern.
Nach beendigter Nacheichung werden polizeiliche Revisionen vorgenommen werden. Gewerdetreidende, die von den Racheichungstagen keinen ober ungureichenden Gedrauch machen, werden besonders eingebend revidiert werden. Gemäß § 22 der Maß- und Gewichtsordnung wird mit Geldtrafe dis au 180 Mark oder mit dast deltraft, wer den Vorschriften der Maßund Gewichtspolizei zuwiderhandelt. Neben der Strafe ist auf die Undrauchdung oder die Einziedung der vorschriftswidrigen Wesgeräte zu erkennen, auch kann beren Vernichtung
ausgestorochen werden. ausgeiprochen merben.

Blesbaben, ben 20. Dezember 1915. Der Ronigliche Bolisti-Prafibent. pon Shend.

Befannimadung.

Bekanntmachung.

3ede widerrechtliche Aneignung von militärischen Ausristungsund Beutefrischen wird nach dem Melchöhrafgesenduch als Diebstabl oder Unterschlagung mit Gestängnis bestraft. Wer sich widerrechtlich Beute oder Ausristungstitute aneignet, erwirte fein
Gigentum daran und kann es auch nicht durch Berkanten oder
Verschenten an andere Personen übertragen. Die Listifür- und
Zivildehörden sind deshalb aur Beschlagungen. Der Listifür- und
divildehörden sind deshalb aur Beschlagungen beingt. Ber solche
Gegentiände durch Geschent oder Lauf an sich bringet, kann sich
dadurch der Deslerei schuldig machen.
Es mird daher vor Aneignung und Lauf bringend gewarnt
und biermit die Aussige eigenmächtig in Berwahrung gebatsuntenntnis ohne Anneige eigenmächtig in Berwahrung aedaltenen
über erworbenen Anseistunges oder Beutesegenstände unverziglich an die Ortsvolizeibebörde aur Beiterage an die Militärvollzei des Clouvernements Mains absuliefern. Wer ohne Pelingnis im Ress solcher Liste betroffen mird, sehr sich und die
an der Aneignung etwa Milibereiligten der Gesahr unnachschilcher
brafrechtlicher Berfolgung aus.

Mains. ben 11. Mai 1915. Bon Geiten bes Convernemente ber feitung Maing Der Chei bes General-Stabes, gen: von Claer, Cherft,

bie nach der beutigen Markiloge im Sinne bon Ziffer 3 ber Berordnung bes fiellveriretenben Generaltommandos 18. Armeeforps bom 20. Juli 1915 für mittlere bis gute Ware als angemessen gelten. Für Miftbeet-, Treibbans- und Spalierware find bie Breise nicht maßgebend.

Rartoffeln u.	Bfunb	Strid	Coff:	Blung	्राव
Gemufe:	24	2	@Bāpici	29	2
Speifefartoffelu	4	-	beffere Sorien	25	-
Balatfartoffeln	THE STATE OF	3	@hapiel		1177
		_	mittlere Corien	12	-
Buichbobnen	2.	The contract of	Rochapiel	10	
Stangenbohnen	6-8	2000	Gallapfe!	NA.	-
Weiftraut	9-12	-	Chbirnen	1	1000
Wirfing	12 - 14		bellere Corten	25	-
Hotfraut	12 74	-	Egbirn. m. Cort.		-
Römischtohl	35-40	-	Rodbirnen	10	_
Rosentobl	90-40	1	Mirabellen	-	-
Winterfohl	10 15			100	
(Blaufraut)	12-15	-	Bfirfiche, I Corte	-	(E)
Robirabi	1000		Bfirfiche, II	_	1
(oberirbifche)	100	5-8	Blaumen		100
Erbtohlraben	De l'Ol	The same of	Reineclauben	60-70	300
(Stedrüben)	5-8	-	Walnuffe		The same
Spinat	20-25		Bwetiden	-	Hamman
Gelbe Miben	10-12		Breifelbeeren	160	100
Rarotten	15-18		Bruff. Trauben	100	THE O
" 1 Webund	-	-	Raftanien	35	
Mote Ruben	10-15			VIII TO	1515
Beige Maben	4-10	-	Souft. Waren:	1700	
Schwarzwurzeln	35-40		The state of the s	0.00	
Ropficiat	-	6-10	Butter	-	1000
Getarolfalat	-	10-15	Trinfeier	-	-
Relbialat	40-45	-		_	-
Bwiebeln	15 - 25	-	Rifteneier	=	8-1
Salataurten	-	-	Danblaie	E	-
Tomaien	-	-	Homabourfale.	=	-
Blumenfohl	-	50-80	Limburgerfafe		=
Commitment	100	Marine.	Schweigerfafe	=	1000
Therefore - Fill Street		1000	Sollanberfaie		
		10000	Bett, nach Wehalt	-	
THE PARTY OF THE P		01	Shillian Warfin	west a fire	435.0

Miesbaden, 24. Des. 1915. Studtifche Marfivermaltung.